

schule+bildung 2

91. Jahrgang

16. Mai 2022





Ihre Rettungsschwimmer

WASSERSICHERHEIT FÜR KINDER

Für den sicheren Aufenthalt am Wasser gibt es einige wichtige Regeln zu beachten. Mit Milu, dem Wasserrichtel, lernen Kinder auf spielerische Weise das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser. Auf gehts – so macht Lernen Spass!

JETZT
REINSCHAUEN:
www.schule-slrg.ch



BILDERBUCH

Schön illustrierte Kindergeschichte zum Thema Wassersicherheit ergänzt mit Rätseln und Suchspielen.



MEMORY

Die Baderegeln thematisieren, Notsituationen erkennen und das richtige Verhalten beim Baden üben – mit dem Memory oder Puzzle einfach gemacht!



PUZZLE-SET

Weiteres Material kann kostenlos unter www.schule-slrg.ch heruntergeladen werden.

Herausgeber
Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
www.slrg.ch

Rettungsorganisation des **SRK** +

Vertriebspartner
Lehrmittelverlag des Kantons Luzern
www.lmvdmlu.ch

Mitteilungen
der Bildungsbehörden

91. Jahrgang

Nr. 2

16. Mai 2022

Herausgeber:
Bildungsdepartement
Kanton Schwyz
Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz
E-Mail: bid@sz.ch

Redaktion:
Patrick von Dach
Telefon: 041 819 19 01
Telefax: 041 819 19 17
E-Mail: patrick.vondach@sz.ch

Abonnemente und Inserateverwaltung:
Bildungsdepartement
Marlis Ulrich (Mo–Do erreichbar)
Telefon: 041 819 19 15
Telefax: 041 819 19 17
E-Mail: marlis.ulrich@sz.ch

Erscheinungsdaten:
Mitte Februar, Mai,
September, Dezember

Redaktionsschluss:
am 25. des Vormonats

Inserateannahmeschluss:
bis Ende des Vormonats

Auflage: 3500 Exemplare

Jahresabonnement: Fr. 20.–

Satz und Druck:
Triner Media + Print, Schwyz
Telefon: 041 819 08 10
E-Mail: beratung@triner.ch

Grafisches Konzept:
Geiter GGW, 8832 Wollerau

Legende Titelbild: Studierende der
Pädagogischen Hochschule Schwyz in
ihrem Praktikum. (Bild: Micha Eicher,
Scharfsinn)

Schulstatistik 2021/22 ■ Das Bildungsdepartement hat die aktuelle Schul- und Lehrpersonenstatistik 2021/22 aufgelegt. Demzufolge besuchen insgesamt 21 547 Kinder und Jugendliche (122 mehr als im Vorjahr) die verschiedenen Bildungsstufen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II im Kanton Schwyz. Die beiden Publikationen enthalten zahlreiche detaillierte Informationen. So sind in der Schulstatistik etwa sämtliche in den Gemeinden und Bezirken geführten Klassen im Bereich der Volksschule mit detaillierten Werten ausgewiesen. Die integrierte Sonderschulstatistik liefert umfassende Informationen zur Aufteilung der Sonderschülerinnen und -schüler auf die verschiedenen Sonderschulbereiche und schlüsselt diese nach Schuljahr und Schulträgern auf.

Leitungswechsel in der BLSB ■ Das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Schwyz steht seit dem 1. Mai neu unter der Leitung von Janina Baruth, die das Amt von Philipp Strässle übernommen hat. Dieser hat nach rund 10 Jahren Dienst im Amt den Kanton Schwyz in Richtung Zürich verlassen, um sich wieder ausschliesslich der Beratungstätigkeit widmen zu können.

50 Jahre Jugend+Sport ■ Das grösste Sportförderprogramm der Schweiz wird dieses Jahr 50-jährig. Während des ganzen Jahres finden schweizweit zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen statt. Im Kanton Schwyz finden am Freitag, 16. September 2022, verschiedene Sport-Challenges statt. Als «Einwärmen» in den Tag wird an allen Schulen die speziell erstellte J+S-Choreo getanzt.

Lernendenmedaille 2022 ■ Im Auftrag der Kommission für Qualifikationsverfahren wurde im Dezember 2021 ein Wettbewerb für die Gestaltung der Lernendenmedaille 2022 ausgeschrieben. Aus 28 Vorschlägen hat sich die Jury für das von Elena Betschart entworfene Sujet entschieden. Die Lernende im dritten Lehrjahr als Kauffrau EFZ, Branche Automobil-Gewerbe bei der Ruedi Horat AG hat als Motiv eine sich in einen Schmetterling verwandelnde Raupe gewählt.

Kantonale Kunstsammlung ■ Unter dem Titel «Ursinnig» präsentiert der Kanton Schwyz nach 2004 und 2012 zum dritten Mal einen Querschnitt durch seine eigene Kunstsammlung. Die diesjährige Sammlungsausstellung findet vom 3. bis 25. September 2022 im Zeughaus Pfäffikon statt, ergänzend dazu mit einem kleinen Ausstellungssatelliten im Mythen Center Schwyz. Ziel dieser Sammlungsausstellung ist es, die Vielfalt der kantonalen Kunstsammlung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und so eine Übersicht über das Schwyzer Kunstschaffen zu geben.

Departementssekretariat

Departementssekretär:
 Patrick von Dach 041 819 19 01
 Sekretariat 041 819 19 15
 Rechtsdienst, lic. iur. Carla Wiget 041 819 19 10

Amt für Volksschulen und Sport

• Vorsteherin: Dr. Tanja Grimaudo 041 819 19 03
 Sekretariat 041 819 19 11

Abteilung Sonderpädagogik:
 Andrea Schwander, Leiterin 041 819 19 55

Abteilung Schulentwicklung und -betrieb:
 Bruno Hauser, Leiter 041 819 19 64
 Simone Imhof 041 819 19 68
 Vanessa Wettstein 041 819 19 31
 Marco Wanner 041 819 19 42

Abteilung Sport:
 Lars Reichlin, Leiter 041 819 19 40

Abteilung Schulcontrolling / Schulinspektoren:
 Marcel Gross, Leiter, Kreis 3 041 819 19 43
 Thomas Weber, Kreis 1 041 819 19 80
 Roland Birrer, Kreis 2 041 819 19 37
 Yannic Gross, Kreis 4 041 819 19 92
 Roger Kündig, Kreis 5 041 819 19 85
 Franziska Lustenberger, Kreis 6 041 819 19 67

Abteilung Schulpsychologie:
 Lukas Bucher, Leiter 041 819 19 55
 Beratungsdienst Küssnacht 041 850 91 04
 Beratungsdienst Pfäffikon 055 415 50 90
 Beratungsdienst Schwyz 041 819 19 55

Abteilung Logopädie:
 Franziska Kirchhofer, Leiterin 041 819 19 58

Nicole Wehrli,
 Teamleitung Innerschwyz 041 819 19 36

Natalie Jorns,
 Teamleitung Ausserschwyz 041 819 19 49

Dienst Altendorf 055 451 75 49
 Dienst Arth-Goldau 041 855 46 86

Dienst Brunnen 041 825 05 52
 Dienst Einsiedeln 055 418 43 71

Dienst Gersau 041 829 80 17
 Dienst Küssnacht 041 850 12 81

Dienst Lachen 055 451 02 63
 Dienst Muotathal 041 830 20 61

Dienst Pfäffikon 055 417 50 86
 Dienst Rothenthurm 041 839 80 32

Dienst Schwyz 1 041 818 70 74
 Dienst Schwyz 2 041 810 41 84

Dienst Siebnen 055 440 44 39
 Dienst Steinen 041 833 81 61

Dienst Wollerau 044 787 03 45

Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:
 Nicole Giesecke, Rektorin 055 415 80 60

Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:
 Barbara Ardizzone, Rektorin 041 811 16 23

Präventive Stellen

Gesundheit Schwyz 041 859 17 27
 Frühberatungs- und
 Therapiestelle für Kinder 041 820 47 88

Zentralsekretariat Pfäffikon 058 307 17 11

Schulgesundheitsdienst (SGD) 041 819 16 74/78

Amt für Berufs- und Studienberatung

• Vorsteherin: Janina Baruth 041 819 51 40
 Zentralstelle Pfäffikon 041 819 51 40
 Studienberatung 041 819 51 40
 Regionalstelle March 041 819 51 40
 Regionalstelle Höfe 041 819 51 40
 Regionalstelle Schwyz / Gersau /
 Küssnacht 041 819 14 44
 Regionalstelle Einsiedeln 041 819 51 85
 Berufsinformationszentren (BIZ):
 Goldau 041 819 14 44
 Pfäffikon 041 819 51 40

Amt für Berufsbildung

• Vorsteher: Oscar Seger 041 819 19 25
 Sekretariat 041 819 19 25
 Rechnungswesen 041 819 19 27
 Ausbildungsbeiträge (Stipendien) 041 819 19 24
 Tertiär- und Weiterbildung 041 819 19 26
 Berufspädagogik 041 819 19 26
 Qualifikationsverfahren 041 819 19 22
 Berufliche Grundbildung 041 819 19 28
 Berufsbildungszentrum Goldau 041 855 27 77
 Berufsbildungszentrum Pfäffikon 055 415 13 00
 Kaufmännische Berufsschule Schwyz 041 811 25 67
 Kaufmännische Berufsschule Lachen 055 451 70 00

Amt für Mittel- und Hochschulen

• Vorsteher: Kuno Blum 041 819 19 06
 Sekretariat 041 819 19 65
 Kantonsschule Kollegium Schwyz 041 819 77 00
 Kantonsschule Ausserschwyz 055 415 42 00
 Stiftungsschule Einsiedeln 055 418 63 35
 Gymnasium Immensee 041 854 81 81
 Theresianum Ingenbohl 041 825 26 00
 Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) 041 859 05 90
 Lehrerweiterbildung PHSZ 041 859 05 97

Amt für Kultur

• Vorsteher / Staatsarchivar:
 Valentin Kessler 041 819 20 06
 Staatsarchiv 041 819 20 65
 Denkmalpflege 041 819 20 60
 Bundesbriefmuseum 041 819 20 64
 Kulturförderung 041 819 19 48
 Kantonsbibliothek 041 819 19 08

■ Editorial 60

Mit Beharrlichkeit zum Berufsabschluss: Auch mit Sek C kein Ding der Unmöglichkeit

■ Thema 62

Statistische Übersicht zum Schwyzer Bildungswesen: Schulstatistik/Lehrpersonenstatistik 2021/22

■ Bildungsdepartement 66

Teilrevision des Volksschulgesetzes: Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens; Covid-19 Schutzkonzept aufgehoben: Schulen wieder weitgehend im Normalbetrieb; Personelles

■ Erziehungsrat 69

Erziehungsrat pocht auf gesetzliche Bestimmungen: Probleme im Bereich privater Volksschulen; Geschäfte des Erziehungsrates

■ Volksschulen und Sport 71

«Purzelbaum Kindergarten» im Kanton Schwyz: Schwyzer Kindergärten bewegen sich!; «Walk to school»: Gemeinsam zu Fuss zur Schule; Kantonale Schulsportturniere 2022: Endlich wieder – Qualis zum Schweizer Schulsporttag; Trotz schwieriger Saison: 10 400 Kinder in Schneesportlagern von GoSnow.ch

■ Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung 79

Nicht (nur) die schulischen Leistungen zählen: Mit Engagement und Durchhaltewillen zum Ziel; Erfolgreicher Berufseinstieg trotz Hindernissen: Mit Beharrlichkeit zum Erfolg; Von Milchprodukten, Hygiene und Technik: Einblick in den Beruf des Milchtechnologin

■ Berufsbildung 84

SwissSkills 2022 in Bern: Inspirierende Einblicke in 150 Berufe; Grosser Ansturm am Lehrstellenmarkt: Ausschau nach einem Lehrbetrieb; Lernendenmedaille 2022. Gewinnerin – Wettbewerb für die Gestaltung; Gesund durch die Lehre: Sensibilisierung für das wichtigste Gut

■ Mittel- und Hochschulen 87

Wieder ein Kantitheater an der KSA: «Frank der Fünfte» von Dürrenmatt; Erfolgreiche Schwyzer Teilnehmende: Zwei Medaillengewinne an Wissenschaftsolympiaden

■ Pädagogische Hochschule Schwyz 90

«Qualifikation zur Purzelbaum-Kindergartenlehrperson»: Integratives Angebot «Themenfeld Bewegungsförderung»; Kurznachrichten aus der PH Schwyz: Aktuelles, Veranstaltungen, Angebote

■ Kanton 98

Aktuelles aus dem Bildungswesen: Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

■ EDK 100

Geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine: EDK tauscht sich über Situation aus

■ Umwelt und Schule 101

Die Faszination der Berge; Ab in die Natur – draussen unterrichten: WWF-Aktionswoche; Tabakprävention an Schulen: Neue Challenge für Schulklassen; Ackern für die Bildung: Eigenes Gemüse anbauen

■ Tipps 106

Das Unterwasserabenteuer «Funzel, Reisszahn und Säge»; Data Leaks – wer macht die Wahrheit?; Monster; BAFU-Lernangebote: Luft, Boden und Raum digital erleben; Lesebüchlein für die erste Klasse; Zikzak – das Themenheft zu NMG, 5. bis 9. Klasse; Logbuch – unterwegs in Räumen, Zeiten, Gesellschaften; Dybuster: Schreiben und Rechnen nachhaltig erlernen; 60 spannende Rätsel für die Sekundarstufe I; Dossier Weitblick – NMG für den Zyklus 1; «Inform» – Zeitgeschehen im Klassenzimmer

■ Museen 111

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz: «Sagenhafter Alpenraum»; Vögele Kultur Zentrum, Pfäfers: «Der Tod, radikal normal»; Freilichtmuseum heisst Schulen willkommen: Regelklassen besuchen Ballenberg nachmittags kostenlos

■ Kultur 115

Ausschreibung Werkbeiträge 2022. Diverse Kunstsparten können sich bewerben; Heidi Weber-Wiget erhält den Kunstpreis 2022; «Paracelsus – Ein Landschaftsessay; Veranstaltungsreihe «Hallo Kultur!» - Mannigfaltige Kultur-erlebnisse am Zürichsee; Querschnitt durch die kantonale Kunstsammlung – Ursinnig

Mit Beharrlichkeit zum Berufsabschluss

Auch mit Sek C kein Ding der Unmöglichkeit



Sek C/Werkschule
als Stigmata

Nicht nur die
Noten zählen

Der Besuch der Sekundarstufe Stammklasse C/Werkschule gilt in der Aussenwahrnehmung noch immer meist als problematisch und bezüglich Berufsaussichten als stark einschränkend. Dabei geht jedoch vergessen, dass im Berufsleben oftmals die persönliche Einstellung und Haltung mehr zählen als blosse Schulnoten. Zentral ist es, überhaupt erst einmal einen Ausbildungsabschluss zu erlangen. Dank der hohen Durchlässigkeit unseres Bildungswesens stehen danach auch Absolventen der Werkschule grundsätzlich alle Möglichkeiten offen.

Jedes Jahr besuchen rund 4 Prozent der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I im Kanton Schwyz das schulisch tiefste Niveau, nämlich die Stammklasse C bzw. die Werkklasse. Oftmals geht damit die Befürchtung einher, dass die Berufswahl dadurch stark eingeschränkt bzw. gar verunmöglicht sei und sich ohnehin kaum eine Lehrstelle finden lasse. Gewiss wäre es Sand in die Augen gestreut, wenn man diese Bedenken einfach als grundlos wegreden wollte. Jedoch gibt es immer wieder gute Beispiele, die beweisen, dass der erste Berufsabschluss keineswegs wegweisend für die weitere Berufskarriere sein muss.

Zweifelsohne ist es so, dass dem Schulabschluss bzw. den Schulnoten von zahlreichen Arbeitgebern sowie auch von der Öffentlichkeit eine hohe Bedeutung zugemessen werden. In Zeiten des Fachkräftemangels auf allen Stufen und in diversen Branchen rücken aber erfreulicherweise zunehmend auch andere, persönlichere Kompetenzen wie z.B. Beharrlichkeit, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und generell gute Umgangsformen in den Vordergrund. Wichtig ist es daher, sich von den schulischen Problemen nicht allzu stark beeinflussen zu lassen bzw. den Glauben an sich selbst nicht zu verlieren.

In einem immer mehr auf Akademisierung getrimmten Bildungssystem droht die Sek C/Werkklasse zunehmend zum «Restposten» zu verkommen. In der Gesellschaft gilt sie nicht mehr als Schule für eine breitere Bevölkerungsgruppe, sondern vor allem als eine für Problemfälle. So stammen Schülerinnen und Schüler der Sek C etwa öfter aus Familien mit niedrigen Bildungsabschlüssen. Manchmal kommen weitere Risikofaktoren wie

Einstieg ins Berufsleben zentral

Alkohol-, Drogen- und Gewaltprobleme hinzu. Umso wichtiger ist es deshalb, den betroffenen Jugendlichen entsprechende Unterstützungsangebote zur Seite zu stellen und mit ihnen an ihrem Selbstwertgefühl zu arbeiten. Mittlerweile verfügen denn auch alle Berufsfachschulen im Kanton Schwyz über entsprechende Angebote.

Als zentral erweist sich für die betroffenen Jugendlichen in der Regel der Einstieg ins Berufsleben. Oftmals führt dieser über eine verkürzte berufliche Grundbildung, die nach zweijähriger Ausbildungszeit zu einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) führt. Dieser Abschluss auf Sekundarstufe II wurde 2004 eingeführt und richtet sich in erster Linie an praktisch begabte Jugendliche. Ist dieser erste Abschluss erst einmal geschafft, so bietet sich in der Regel die Anschlussmöglichkeit für ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder teilweise auch den Zugang zur höheren Berufsbildung. Auf dem Weg zu diesem ersten Abschluss sind das Prüfen der Anforderungen im jeweiligen Beruf, eine adäquate Selbsteinschätzung sowie Rückmeldungen diverser Vertrauenspersonen für die Entscheidung zur Aufnahme einer EBA-Ausbildung von zentraler Bedeutung. Selbstverständlich liefert auch die kantonale Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) auf diesem Weg zahlreiche Unterstützungsangebote (vgl. dazu auch den Bericht in der Rubrik der BSLB in der vorliegenden Ausgabe von schule+bildung).

Kein Abschluss ohne Anschluss

Eine der zentralen Stärken des Schweizer Bildungswesens liegt darin, dass es grundsätzlich «keinen Abschluss ohne Anschluss» gibt. Ist also erst einmal ein erster Abschluss geschafft, so steht der Weg zu weiterführenden Ausbildungen offen. Immer wieder gibt es gute Beispiele, die beweisen, dass auch mit einem Werkschulabschluss der gesamte Berufs- und Karriereweg offen ist (vgl. dazu etwa den NZZ-Artikel vom 29. März 2022 mit dem Titel «Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal tausend Leute führen würde»). Insofern gilt es, die schulisch schwächeren Jugendlichen auf ihrem Lebensweg zu stärken und ihre Beharrlichkeit bei der Verfolgung ihrer Ziele bestmöglich zu unterstützen. Ist es doch nie zu spät, seine Ziele in Angriff zu nehmen.



Michael Stähli, Regierungsrat

Statistische Übersicht zum Schwyzer Bildungswesen

Schulstatistik / Lehrpersonenstatistik 2021/22

Das Bildungsdepartement des Kantons Schwyz legt die aktuelle Schul- und Lehrpersonenstatistik 2021/22 auf. Demzufolge besuchen insgesamt 21 547 Kinder und Jugendliche (122 mehr als im Vorjahr) die verschiedenen Bildungsstufen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II. Über die verschiedenen Bildungsstufen hinweg verläuft die Entwicklung unterschiedlich. Während im Bereich des Kindergartens ein Schüllrückgang feststellbar ist (minus 49 gegenüber dem Vorjahr), steigen die Schülerzahlen auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I (je plus 82) an. Auf der Sekundarstufe II steigt die Schülerzahl an den Berufsfachschulen (plus 91), während diejenige der Mittelschulen (minus 43) rückläufig ist.

Entwicklung im Bereich Volksschule

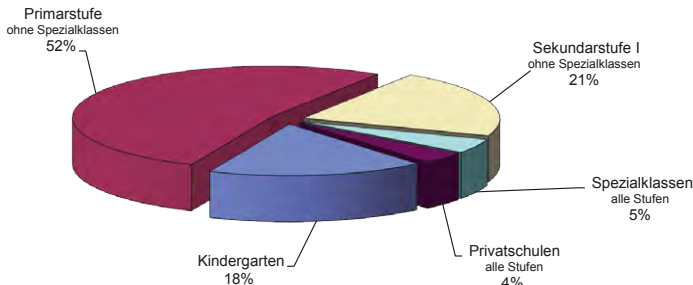
Auf der Volksschulstufe (Kindergarten bis und mit Sekundarstufe I) ergibt sich zum Vorjahr (16 437) eine Zunahme auf neu 16 511 Schülerinnen und Schüler (SuS). Dafür verantwortlich sind in erster Linie die Zahlen der Primarstufe und der Sekundarstufe I (je plus 82), während im Kindergarten ein Rückgang um 49 SuS zu verzeichnen ist. Die Beschulung erfolgt in insgesamt 989 Klassen, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um sieben Klassen entspricht.

Seit der Einführung der Integrativen Förderung (IF) bewegte sich die Schülerzahl im Bereich der Sonderschule auf relativ stabilem Niveau. Nachdem im Vorjahr erstmals ein Anstieg (plus 17 SuS) zu verzeichnen war, steigt die Anzahl an Sonderschülern erneut leicht auf insgesamt 427 SuS (plus 2 gegenüber dem Vorjahr) an. Gemessen an der Gesamtheit aller SuS liegt die Sonderschulquote somit wie bereits im Vorjahr bei 2.59 %.

Bildungsangebote im Kanton Schwyz

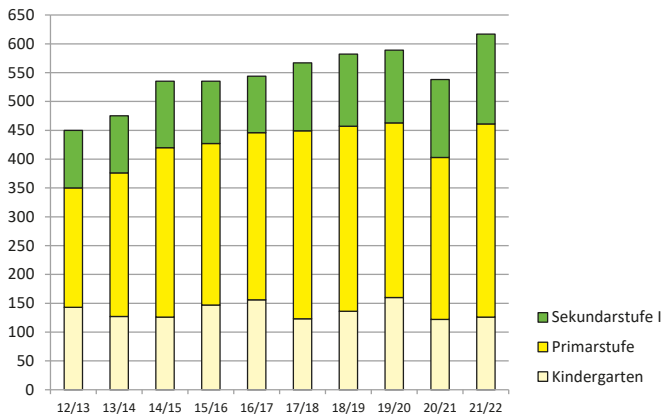
Stand September 2021

Kindergarten	2913
Primarstufe (ohne Spezialklassen)	8673
Sekundarstufe I (ohne Spezialklassen)	3558
Spezialklassen (alle Stufen)	750
Privatschulen (alle Stufen)	617
Total	16511



Die Abbildung zeigt die Verteilung der Kinder und Jugendlichen der Volksschulstufe auf die verschiedenen Bildungsangebote.

Entwicklung der privaten Volksschulen im Kanton Schwyz



Der Besuch von Privatschulen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Insbesondere der Besuch ausserkantonaler Schulen hat stark zugenommen.

Deutlich angestiegen ist der Besuch von Privatschulen. Gegenüber dem Vorjahr steigt dieser von 538 auf neu 617 SuS an; gemessen an der Gesamtheit aller SuS beträgt der Anteil somit neu 3.74 % (Vorjahr 3.27 %). Ein grosser Teil dieses Anstiegs entfällt auf ausserkantonale Privatschulen; die Anzahl von 196 aus dem Vorjahr verdoppelt sich gut auf neu 414 SuS.

Entwicklung auf der Sekundarstufe II

Auf der Sekundarstufe II (Berufsfachschulen und Mittelschulen) präsentieren sich die Schülerzahlen gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht steigend (plus 48 auf aktuell 5036 SuS). Zurückzuführen ist dies wesentlich auf die berufliche Grundbildung (Berufsfachschulen; plus 91 auf aktuell 3157 SuS), während die Allgemeinbildung (Mittelschulen; minus 43 auf 1879 SuS) einen Rückgang verzeichnet. Dieser Rückgang betrifft weitgehend das Angebot der Fachmittelschule, bei welchem lediglich noch 244 SuS (minus 31 gegenüber dem Vorjahr) zu verzeichnen sind.

Lehrpersonenstatistik

In der Lehrpersonenstatistik präsentieren sich die Verhältnisse weitgehend stabil. Die Anzahl der Pensen an der öffentlichen Volksschule insgesamt (Vollzeiteinheiten) steigt gegenüber dem Vorjahr um 20 auf neu 1320. Weiterhin steigend ist der Frauenanteil bei den Lehrpersonen. Dieser liegt über alle Stufen der Volksschule hinweg bei aktuell 76.9 % (Vorjahr 76.1 %). Am höchsten ist der Frauenanteil im Kindergarten mit 98.9 %, am geringsten auf der Sekundarstufe I mit 55.1 %. Weiter anhaltend ist auch der Trend zu Teilzeitpensen. Im Schuljahr 2021/22 sind nur noch 34.6 % aller Lehrpersonen in einem Vollpensum (90 % und mehr) beschäftigt, im Schuljahr zuvor lag dieser Wert noch bei 37.5 %. Neu detaillierter ausgewiesen werden die Zahlen bezüglich der Austritte und Eintritte in der Volksschule. Insbesondere werden neu auch die Austrittsgründe erfasst.

Zahlreiche weitere Informationen verfügbar

Die beiden Publikationen enthalten nebst den genannten Informationen noch zahlreiche interessante weitere. So sind in der Schulstatistik etwa sämtliche in den Gemeinden und Bezirken geführten Klassen im Bereich der Volksschule mit detaillierten Werten ausgewiesen. Die Sonderschulstatistik liefert umfassende Informationen zur Aufteilung der Sonderschülerinnen und -schüler auf die verschiedenen Sonderschulbereiche und schlüsselt diese auch nach Schuljahr und Schulträgern auf. Im Bereich der Berufsbildung findet sich eine Aufschlüsselung nach den verschiedenen Berufsfeldern, im Bereich der Mittelschulen wird über die gewählten

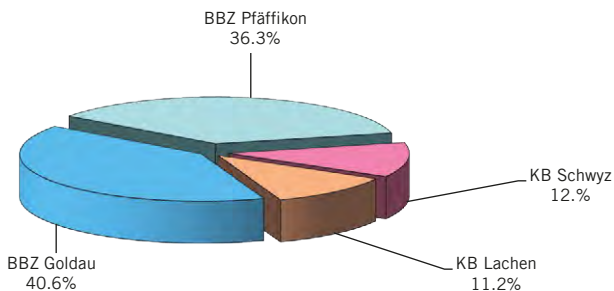
Schwerpunktfächer sowie die Maturitätsquoten berichtet. Abschliessend enthält die Schulstatistik auch noch Informationen des Bundesamtes für Statistik über die Zahl von Schwyzer Studierenden an den Hochschulen (Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen und Universitäten) im Studienjahr 2020/21.

Schulstatistik und Lehrpersonenstatistik (über den Zeitraum der letzten 20 Jahre) sind auffindbar im Web unter: <https://www.sz.ch/privatpersonen/bildung-schulen-sport/volksschulen/publikationen/statistiken.html/72-512-468-463-2235-2234>

Bildungsangebote im Kanton Schwyz

Stand September 2021

Berufsbildungszentrum Goldau	1282
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	1145
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	377
Kaufmännische Berufsschule Lachen	353
Total	3157



Im Bereich Berufsbildung verteilen sich die 3157 SuS auf insgesamt vier Standorte. Die beiden gewerblichen Berufsbildungszentren Goldau und Pfäffikon haben dabei den grössten Zulauf.

MEDIENPROFIS- WORKSHOP



Pro Juventute bietet Medienprofis-Workshops für die 3. bis 8. Klasse an. Lehrpersonen können aus drei Vertiefungsthemen auswählen:

- Cybermobbing
- Selbstdarstellung & Influencing
- Eigene Mediennutzung

Mehr Informationen und Buchung unter www.projuventute.ch/medienprofis



Die Medienprofis-Workshops werden zu 50% durch das «Netzwerk gesunde Schulen Schwyz» mitfinanziert.

PROJUVENTUTE.CH



Teilrevision des Volksschulgesetzes

Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens

Der Regierungsrat hat das Bildungsdepartement ermächtigt, den Entwurf für eine Teilrevision des Volksschulgesetzes in die Vernehmlassung zu schicken. Damit sollen das in die Jahre gekommene Gesetz aktualisiert und eine Weiterentwicklung der Sekundarstufe I bzw. eine neue Aufgabenverteilung im Rahmen der geleiteten Volksschulen (GELVOS) möglich werden.

Das aktuell geltende Volksschulgesetz ist seit dem 1. August 2006 in Kraft. Seiher hat sich die Schullandschaft weiterentwickelt und in diversen Bereichen verändert.

Neben den diversen gesetzlichen Bestimmungen, die aufgrund der allgemeinen Nomenklatur im Volksschulwesen und der konkreten Anwendung in der Praxis zu revidieren sind, sind vor allem aufgrund der 12-jährigen Erfahrung mit GELVOS die Kompetenzregelungen zu überarbeiten. Eine entsprechende Umfrage bei den Bezirks- und Gemeinderäten, den Schulräten und Schulpräsidien hat ergeben, dass eine Mehrheit diesbezügliche Anpassungen befürwortet.

Weiterentwicklung der Sekundarstufe I

Die Teilrevision nimmt weiter auch das Anliegen des Erziehungsrates sowie des Postulats P 20/19 auf, Massnahmen zur Förderung der Weiterentwicklung der Sekundarstufe I zu präsentieren. Mit der vorgeschlagenen Teilrevision wird ein Rahmen vorgegeben, bei dem für die Bezirke ein grosser Spielraum bezüglich der Modellwahl besteht.

Mit der Vorlage wird zudem auch der Auftrag der erheblich erklärten Motion M 4/20 umgesetzt, welche auf der Sekundarstufe I die Einführung eines variablen innerkantonalen Schulgeldes verlangt hat.

Das Bildungsdepartement eröffnet das Vernehmlassungsverfahren, das bis zum 16. Mai 2022 dauert. Die Vernehmlassungsunterlagen sind unter www.sz.ch/vernehmlassung verfügbar.

Die Inkraftsetzung der Anpassungen ist auf den 1. August 2023 vorgesehen.

(Medienmitteilung der Staatskanzlei vom 14. Februar 2022)

Covid-19 Schutzkonzepte aufgehoben

Schulen wieder weitgehend im Normalbetrieb

Nachdem der Bundesrat per heute die Covid-19-Massnahmen weitgehend aufgehoben hat, hebt das Bildungsdepartement die für die Volksschulen und die Schulen der Sekundarstufe II (Mittelschulen und Berufsfachschulen) angeordneten Schutzkonzepte ebenfalls per sofort auf. Bei einzelnen Schulen wird das repetitive Testen freiwillig noch bis zu den Sportferien fortgeführt und in der Folge eingestellt.

Mit diesem Entscheid kehrt an den Volksschulen und den Schulen der Sekundarstufe II wieder der «courant normal» ein und die Kernaufgabe des Unterrichtens bekommt ihre Bedeutung uneingeschränkt zurück.

«Ich freue mich, dass nun an unseren Schulen nach bald 23 Monaten unter erschwerten

Bedingungen wieder der Bildungsauftrag ins Zentrum der Bemühungen rücken kann. Zugleich danke ich allen Lehrpersonen, Dozierenden, Schulleitungen und auch den Kindern und Jugendlichen, dass sie die Massnahmen über diese lange Zeit verantwortungsvoll und mit grossem Sondereffort mitgetragen haben und so der Präsenzunterricht während der Pandemie aufrechterhalten werden konnte», erklärt Bildungsdirektor Michael Stähli.

Auch an der Pädagogischen Hochschule Schwyz wird die Zertifikats- und Maskenpflicht aufgehoben und die Studierenden kehren pünktlich zum Semesterstart zurück in die Präsenzlehre.

(Medienmitteilung des Bildungsdepartements vom 17. Februar 2022)

Schule & Kultur im Kanton Schwyz

schukuschwyz.ch

PERSONELLES

AMT FÜR BERUFS-, STUDIEN- UND LAUFBAHNBERATUNG

Weggang von Philipp Strässle als Amtsvorsteher

Philipp Strässle hat per Ende März das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) und damit seine Funktion als Amtsvorsteher verlassen. Während rund 10 Jahren war er im BSLB tätig, erst als Berufs- und Laufbahnberater, ab 1. August 2016 als Teamleiter Ausserschwyz und seit 1. Juli 2018 als Amtsvorsteher. Als Betriebswirtschafter FH hat er stets das Marketing für die Dienstleistungen des Amtes gepflegt und dessen Angebote erfolgreich nach aussen getragen. So wurden unter seiner Ägide etwa neue Kommunikationskanäle lanciert, erfolgreich die sozialen Medien bespielt und auch neue Angebote lanciert (z. B. Mentoringprojekt, HR-Netzwerktreffen Schwyz, Standortbestimmung für Führungskräfte der Victorinox AG, Umsetzung Projekt «viamia»).

Sowohl innerhalb des Amtes, als auch in der Geschäftsleitung des Bildungsdepartements war Philipp mit seiner ruhigen, sachlichen und konstruktiven Art sehr geschätzt. Die Meinung seiner Mitarbeitenden, seiner Kolleginnen und Kollegen war für ihn immer wichtig und es ist ihm gelungen, aus der BSLB ein verschworenes Team zu machen, welches die gemeinsame Vision mit Vehemenz und Begeisterung verfolgt hat. Philipp Strässle hat den Slogan «Wir vereinfachen – Wir stärken – Wir bewegen» mit Tat und Kraft umgesetzt und damit innerhalb der BSLB ein eigentliches «Wir-Gefühl» entstehen lassen. Umso mehr bedauert es das Bildungsdepartement, Philipp Strässle nach lediglich etwas mehr als dreieinhalb Jahren in der Funktion als Amtsvorsteher bereits wieder ziehen lassen zu müssen. Und gleichwohl haben wir Verständnis dafür, weil wir wissen, dass Philipp damit seiner eigenen,

persönlichen «Berufung» folgt, bei welcher die Beratungstätigkeit wieder in den ausschliesslichen Fokus rücken soll. Wir bedanken uns bei Philipp Strässle ganz herzlich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen ihm für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute und viel Erfolg!



Philipp Strässle (links) wurde von Bildungsdirektor Michael Stähli ehrenvoll verabschiedet.

Abschied von Karin Halter



Ende Mai wird uns Karin Halter als Berufs- und Laufbahnberaterin nach 14 Dienstjahren verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Seit August 2008 arbeitete Karin Halter als fachkundige Berufsfrau

im BIZ Goldau. Sehr geschätzt wurde sie in ihrer Tätigkeit für das KIP-Mandat. Die Potentialabklärungen von Flüchtlingen im Auftrag des Amtes für Migration führte sie mit viel Herzblut aus.

Wir danken Karin Halter für die kompetente und zuverlässige Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und Zufriedenheit.

Erziehungsrat

pocht auf gesetzliche Bestimmungen Probleme im Bereich privater Volksschulen

Der Erziehungsrat hat im Rahmen seiner letzten Sitzung von den Resultaten der zweiten Zwischenevaluation zur Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 im Kanton Schwyz Kenntnis genommen. Der von der Pädagogischen Hochschule Graubünden (phGR) verfasste Bericht attestiert den Schwyzer Schulen diesbezüglich einen guten Entwicklungsstand. Eher zu Besorgnis Anlass gibt der Anstoss vereinzelter Gruppierungen, als private Volksschulen aufzutreten, dabei jedoch mit zweifelhaften pädagogischen Konzepten agieren oder gesetzliche Bestimmungen missachten. Der Erziehungsrat hat das Bildungsdepartement beauftragt, dagegen entschieden vorzugehen.

Der Lehrplan 21 wird im Kanton Schwyz seit dem Schuljahr 2017/18 eingeführt, bzw. umgesetzt. Für die Umsetzungsphase steht den Schulen ein Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung. Über die Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 im Kanton Schwyz wird eine Gesamtschau erstellt. Diese Gesamtschau beinhaltet ein laufendes Monitoring, eine Dokumentenanalyse und eine Evaluation durch die phGR.

Im zweiten Zwischenbericht zur externen Evaluation liegt der Fokus auf der Umsetzung der Kompetenzorientierung. Der Bericht attestiert den Schulen insgesamt einen guten Entwicklungsstand und liefert gute Hinweise zur wei-

teren Prozessgestaltung in den Schulen. Damit soll es möglich werden, die Umsetzung bis Ende Schuljahr 2022/23 (bzw. 2023/24 für die Sekundarstufe I) erfolgreich abzuschliessen.

Private Volksschulen im Fokus

Mit einer gewissen Besorgnis hat der Erziehungsrat von der Entwicklung im Bereich der privaten Volksschulen Kenntnis genommen. Im Nachgang zur Corona-Pandemie bzw. deren Auswirkungen auf die Schulen versuchen einzelne Gruppierungen, kurzfristig neue private Volksschulen zu eröffnen, deren ideologischer Hintergrund bzw. deren pädagogisches Konzept zumindest zweifelhaft erscheinen. Im Falle einer bestimmten Vereinigung wurde der Erziehungsrat gar vor vollendete Tatsachen gestellt, hat diese doch ohne jegliches vorgängiges Gesuchs- bzw. Bewilligungsverfahren ihren Betrieb als private Volksschule aufgenommen.

Der Erziehungsrat hat das Bildungsdepartement in diesem Zusammenhang aufgefordert, mit aller Klarheit auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen gemäss den Weisungen zur Führung von privaten Volksschulen (SRSZ 618.111) zu pochen, bzw. die nötigen Abklärungen dazu bei den vorliegenden Gesuchen weiterhin mit grösster Sorgfalt vorzunehmen. Was die ohne Bewilligung betriebene private Volksschule betrifft, so wurde diese unter Androhung einer Busse umgehend abgemahnt und zur unverzüglichen Einstellung des Betriebs aufgefordert.

(Medienmitteilung des Erziehungsrates vom 14. April 2022)

Geschäfte des Erziehungsrates

An den Sitzungen vom 4. Februar und 31. März 2022
behandelte der Erziehungsrat folgende Geschäfte:

Volksschulen und Sport:

- Verlängerung der Bewilligung zur Führung einer privaten Sekundarschule 1 durch das Theresianum Ingenbohl, Brunnen
- Verlängerung der Bewilligung zur Führung einer privaten Sonderschule «Schule im Park», Steinen
- Zweiter Zwischenbericht der phGR zur Evaluation «Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 im Kanton Schwyz; Präsentation
- 7. Monitoringbericht für das Schuljahr 2021/22; Handlungsempfehlungen und Massnahmen
- Gesuch zur Bewilligung zur Führung einer privaten Volksschule «Naturschule Gründel» in Illgau durch den Verein Mundus Salvus et Sensus Planitaris, Illgau
- Teilrevision des Volksschulgesetzes; Vernehmlassung des Erziehungsrates
- Schulversuch: Sonderschulmassnahme im integrativen Setting; Verlängerung
- Kriterien verstärkte Massnahmen/Angebote im Bereich Verhalten; Information und Aussprache
- Ablehnung definitive Lehrbewilligung als Fachlehrperson Technisches und Textiles Gestalten auf der Sekundarstufe I
- Definitive Lehrbewilligung als Lehrperson/ Kunsttherapeutin an den Tagesschulen der Heilpädagogischen Zentren Inner- und Ausserschwyz

- Ablehnung definitive Lehrbewilligung als Lehrperson/autismusspezifische Fördertherapeutin an den Tagesschulen der Heilpädagogischen Zentren Inner- und Ausserschwyz
- Kurzinformation zur Situation an einer privaten Volksschule
- Private Volksschule; Verbot, Unterricht anzubieten zur Erfüllung der Schulpflicht gemäss Volksschulgesetz

Mittel- und Hochschulen:

- Abschluss-Feiern 2022; Festlegung der Teilnahme der Mitglieder des Erziehungsrates
- Einführungskonzept der Lernplattform «Lernnavi»
- Bericht über die externe Evaluation des schulinternen Qualitätsmanagements

Die öffentlichen Beschlüsse des Erziehungsrates sind einsehbar unter: www.sz.ch/bildung > Erziehungsrat > Link auf die Beschlüsse der Legislatur 2020–2024.

Davon ausgenommen bleiben Beschlüsse, denen private oder öffentliche Interessen entgegenstehen bzw. Beschlüsse, die laufende Verfahren betreffen. Weiterhin geheim bleibt das Verhandlungsprotokoll, welches die geführten Diskussionen des Erziehungsrates festhält.

«Purzelbaum Kindergarten» im Kanton Schwyz

Schwyzer Kindergärten bewegen sich!

«Purzelbaum Kindergarten» will eine gesunde Bewegungs- und Zñunikultur in Kindergärten verankern. Im Kanton Schwyz haben im März 2022 elf Kindergartenlehrpersonen diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und durften ihre Auszeichnung entgegennehmen.

■ Vanessa Wettstein, Koordinatorin Netzwerk Gesunde Schulen SZ/UR

Purzelbaum zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie vielseitige Bewegung mit einfachen Materialien und ausgewogenen Zwischenmahlzeiten im Kindergartenalltag integriert werden können. Damit werden die Kinder in ihrer motorischen, kognitiven, sprachlichen und sozialen Entwicklung und der Entwicklung ihrer Wahrnehmung unterstützt.

Das Projekt Purzelbaum

Purzelbaum ist ursprünglich ein Angebot aus Basel-Stadt und verankert mit einfachen und praxisnahen Mitteln vielseitige Bewegung, ausgewogene Ernährung und ressourcenstärkende Angebote im Alltag von Primarschulen, Kindergärten, Kindertagesstätten und Spielgruppen.

«Purzelbaum Kindergarten» setzt sich zum Ziel, vielfältige und häufige Bewegung im Kindergartenalltag zu integrieren und strebt eine gesunde «Zñunikultur» an, womit die Kinder in ihrer gesunden Entwicklung unterstützt werden. Der Schwerpunkt des Projekts liegt bei der praxisorientierten Prozessbegleitung der Kindergartenlehrperson. Heute wird das Konzept Purzelbaum in 23 Kantonen und rund 2100 Kindergärten umgesetzt, auch im Kanton Schwyz.

Abschluss der ersten Ausbildungsstaffel im Kanton Schwyz

Im März 2022 durften die ersten Kindergartenlehrpersonen im Kanton Schwyz ihr Purzelbaum-Diplom in Empfang nehmen. Vor knapp eineinhalb Jahren startete mit elf Kindergartenlehrpersonen aus Illgau, Lauerz, Steinerberg, Egg, Gross, Einsiedeln, Feusisberg-Schindellegi und Pfäffikon die erste Schwyzer Ausbildungsstaffel.

Wichtige theoretische Grundlagen des Projekts bilden die Bedeutung der Bewegung und Ernährung für die kindliche Entwicklung sowie das entwicklungspsychologische Konzept der Selbstwirksamkeit.

Während der Projektdauer wurden die Kindergartenlehrerinnen von der Projektleiterin Céline Sutter begleitet und erhielten regelmässige Inputs zur Bewegungsförderung und Ernährung sowie konkrete Ideen für einen bewegten Kindergartenalltag vermittelt. Begleitend fand eine bewegungsfreundliche und -fördernde Gestaltung des Kindergartens statt. Durch den Besuch der teilnehmenden Kindergärten hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich gegenseitig Inspiration und Beratung zu geben und zu holen.

Für den Projekterfolg entscheidend ist, dass die Lehrpersonen eine Änderung ihrer pädagogischen Haltung vollziehen, mehr Bewegung im Unterricht zulassen und die Eltern über das Projekt informiert sind und miteinbezogen werden.

Unterstützung durch das Netzwerk Gesunde Schulen

«Purzelbaum Kindergarten» ist ein Projekt, das im Rahmen des kantonalen Netzwerks Gesunde Schulen Schwyz angeboten wird. Das Netzwerk ist Teil vom nationalen Schulnetz21 und unterstützt die Volksschulen in

den Kantonen Schwyz und Uri bei der langfristigen Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention.

Die Ausbildungskosten für Kindergartenlehrpersonen im Kanton Schwyz werden durch das Netzwerk Gesunde Schulen getragen. Während der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden einen Unterstützungsbetrag für die Umgestaltung des Kindergartens und Anschaffung von Materialien, die an Weiterbildungen kennengelernt werden. Damit das Projekt langfristig wirken kann, erhalten die Kindergartenlehrpersonen auch nach Abschluss der Ausbildung neue Inputs an Weiterbildungen und tauschen sich untereinander aus.

Purzelbaum auch an der PH Schwyz

«Purzelbaum Kindergarten» wird auch an der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) Schwyz gelebt. Studierende des Studiengangs Kindergarten-Unterstufe können unter der Leitung von Eliane Schmocker bereits wäh-

rend ihrer Ausbildung die Purzelbaum-Auszeichnung erwerben. Zudem findet die nächste nationale Purzelbaum-Tagung am 12. November 2022 an der PHSZ statt.

Nächste Ausbildungsstaffel und weitere Informationen

Die nächste Ausbildungsstaffel Purzelbaum Kindergarten startet im Herbst 2022. Kindergartenlehrpersonen, die gerne über die nächste Ausbildungsstaffel und Anmeldung informiert werden möchten, können sich bei der Projektleiterin Céline Sutter (celinesutter@hotmail.com) auf die Interessenten-Liste setzen lassen. Für weitere Informationen oder bei Fragen können Vanessa Wettstein (vanessa.wettstein@sz.ch), Céline Sutter (celinesutter@hotmail.com) oder Eliane Schmocker (eliane.schmocker@phsz.ch) kontaktiert werden.

Quellen:

Radix. (o.J.) Purzelbaum Schweiz.



Absolventinnen der 1. Schwyzer Purzelbaumstaffel.

«Walk to school»

Gemeinsam zu Fuss zur Schule

In Pfützen tanzen, Schnecken über die Strasse helfen oder einen Blumenstrauss pflücken: Der Schulweg ist ein wichtiger Lern- und Erlebnisort. Die Aktionswochen «walk to school» des VCS Verkehrs-Club der Schweiz helfen, diese täglichen Abenteuer für die Kinder sicher zu gestalten und vermitteln, wie wichtig der Schulweg ist.

Der Schultag beginnt nicht im Klassenzimmer, sondern auf dem Schulweg. Zu Fuss erleben die Kinder am meisten. Sie lernen wichtige Verkehrsregeln kennen, schliessen Freundschaften und bewegen sich an der frischen Luft. Leider sind sogenannte Elterntaxis immer



*Der Schulweg ist wichtig als Lern- und Erlebnisort; da empfiehlt es sich, diesen zu Fuss zurückzulegen.
Foto: Andrea Campiche*

noch verbreitet: Diese Fahrdienste schützen Kinder nicht vor Verkehrsunfällen, vielmehr gefährden sie andere Kinder durch Fahrmanöver im Schulhausbereich.

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... lernen, mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen.
- ... pflegen Freundschaften und üben Selbstständigkeit sowie Eigenverantwortung.
- ... bewegen sich regelmässig und fördern dadurch die Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

«Walk to school» geht weiter

In den vergangenen zehn Jahren «walk to school» haben 75 000 Schülerinnen und Schüler mitgemacht. Ermöglichen auch Sie ihrer Schulklasse die Teilnahme an den erlebnis- und lehrreichen Aktionswochen und gewinnen Sie tolle Preise für Ihre Klasse. In diesem Jahr gibt es Reka-Rail-Checks für tolle Schulreisen zu gewinnen. Schülerinnen und Schüler, die am begleitenden Malwettbewerb teilnehmen, können zudem Einzelpreise gewinnen. Das diesjährige Motto lautet «Mein Lieblingsort auf dem Schulweg».

Melden Sie Ihre Klasse gleich an!

Die Aktionswochen finden während zwei freiwählbarer Wochen zwischen Sommer- und Herbstferien statt. Teilnehmen können Klassen ab Kindergarten bis 6. Klasse. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldeschluss ist mindestens drei Wochen vor geplantem Start und bis spätestens 26. August 2022. Anmeldungen online auf www.walktoschool.ch.

Informationen zu den Aktionswochen und dem Malwettbewerb: Verkehrs-Club der Schweiz (VCS), Aarberggasse 61, Postfach, 3001 Bern; www.walktoschool.ch; schulwege@verkehrsclub.ch

Kantonale Schulsportturniere 2022

Endlich wieder – Qualis zum Schweizer Schulsporttag

Äusserst motivierte Schülerinnen und Schüler beteiligten sich begeistert an den perfekt organisierten kantonalen Schulsportanlässen im Handball, Volleyball, Unihockey und Orientierungslauf. Die Siegermannschaften bereiten sich nun gezielt auf den in Chur stattfindenden Schweizerischen Schulsporttag vom 20. Mai vor.

SPORTFÖRDERUNG KANTON SCHWYZ

Jahresbericht 2021 der Abteilung Sport

Die diesjährige Ausgabe ist auf der Website der Abteilung Sport elektronisch als «Flip-Book» veröffentlicht.

Beiträge aus dem Sportfonds

Gesuche für spezielle Schulevents unterliegen keinen Fristen und können laufend eingereicht werden. Die Beiträge werden quartalsweise ausbezahlt. Die Richtlinien und Formulare sind auf der Website aufgeschaltet.

Pumptrack «On Tour»

Das Pumptrack-Jahr 2022 wurde im März in Vorderthal lanciert. Der Pumptrack tourt dieses Jahr weiter nach Oberarth, Wangen, Steinerberg und Immensee.

Sport-Gala in Rothenthurm

Am 9. April wurden die Schwyzer Sportpreisträger/innen 2021 erkoren sowie langjährige J+S-Leiter, -Experten und -Coaches für ihre Tätigkeiten gewürdigt. Neben der Verleihung der Auszeichnungen wurde – organisiert von den Vipers Innerschwyz – ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten.

Website

Der Internetauftritt der Abteilung Sport wird stets auf dem Laufenden gehalten. Zahlreiche nützliche Informationen und Formulare finden sich unter www.sz.ch/sport.

JUGEND + SPORT

Jubiläum «50 Jahre Jugend+Sport»

Das grösste Sportförderprogramm der Schweiz wird dieses Jahr 50-jährig. Während des ganzen Jahres finden schweizweit zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen statt. Im Zentrum stehen die beiden Jubiläumstage vom 16./17. September mit Anlässen für Schulen und Vereine. Zudem führt das Bundesamt für Sport Anfang August ein nationales Sportlager in Tenero für 700 Jugendliche durch.

Im Kanton Schwyz finden am Freitag, 16. September, verschiedene Sport-Challenges statt. Als «Einwärmen» in den Tag tanzen wir an allen Schulen die J+S-Choreo, welche von unserer Seriensiegerin des Zentralschweizer School Dance Award – Stephanie Duss mit ihrem Tanzteam speziell für uns «geremixt» wurde. Mehr zum Jubiläum auf unserer Website.

Schwyzer J+S-Tenero-Lager 2022

Die Tradition lebt weiter. Der Kanton Schwyz führt auch in diesem Jahr wieder zwei J+S-Sportlager in Tenero durch. Beide Lager sind bereits ausgebucht.

J+S Schulsport

Für Lehrpersonen, die Bewegung und Sport unterrichten oder auch in ihrer Freizeit im Sportverein tätig sind, macht der Erwerb von Jugend+Sport-Leiteranerkennungen Sinn. So können für Lager oder freiwillige Schulsportangebote, welche von ausgebildeten

J+S-Leitern durchgeführt werden, Bundesgelder beantragt werden. J+S-Lager werden beispielsweise mit 16 Franken pro Kind und Tag entschädigt. Die meisten Lehrpersonen, welche die seminaristische Ausbildung besucht haben, besitzen zudem bereits eine (archivierte) J+S-Anerkennung, welche mit sehr wenig Aufwand aufgefrischt werden kann.

Mehr über die Möglichkeiten von Jugend+Sport an den Schulen wissen oder sich für einen Schwyzer Kurs anmelden? Nicht zögern, die Abteilung Sport zu kontaktieren oder den J+S-Schulsportclip auf www.sz.ch/sport anschauen.

Wiedereinstieg für ehemalige J+S-Leiterinnen und Leiter vereinfacht

J+S-Leiterinnen und Leiter, deren letzte Aus- oder Weiterbildung länger als sechs Jahre zurückliegt (Status «weggefallen archiviert»), erhalten eine direkte Wiedereinstiegsmöglichkeit. Neu absolvieren diese Leiterpersonen lediglich ein J+S-Modul von einem oder zwei Tagen in ihrer Sportart und können anschliessend wieder als «gültige» Leiterperson tätig sein.

J+S-Coachtagung in Brunnen/ neue J+S-Datenbank

Gegen Ende Jahr soll es endlich soweit sein: Das Bundesamt für Sport führt die neue J+S-Datenbank «NDS» ein. Es ist vorgesehen, an der traditionellen J+S-Coachtagung in Brunnen einen Einblick in die Administration mit der neuen Software zu geben. J+S-Coaches reservieren den Mittwochabend, 26. Oktober 2022, und melden sich via J+S-Kursplan dafür an (Kursnummer SZ 200.5/22).

SCHULSPORT

Kantonale Schulsport-Spielturniere 2022

In den Disziplinen Handball, Unihockey und Volleyball kämpften am 20. und 27. April zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I um Tagessieg und Qualifikation für den Schweizerischen Schulsportfinal. In Brunnen lieferten sich leider lediglich sechs Mannschaften teils jedoch hochstehende

Handball-Duelle. Sowohl bei den Knaben wie Mädchen waren die Teams aus dem Muotathal siegreich.

Insgesamt nahmen 19 Mannschaften am kantonalen Unihockeyturnier teil (14 Knaben- und fünf Mädchenteams). Die Jungs spielten in zwei 7er-Gruppen jeder gegen jeden. Im Anschluss kam es zum Halbfinale zwischen einem Gruppensieger und einem Gruppenzweiten. Bei den Mädchen spielten nach einer Gruppenphase die ersten zwei Teams den Final. Das dominierende Schulhaus war Lachen, welches bei den Mädchen den Sieg einheimste und bei den Jungs gar einen Doppelsieg feierte.

In der Sporthalle Rubiswil in Ibach kämpften die Jugendlichen in zwei Mädchen- und zwei Knabenkategorien um den Tagessieg im Volleyball. Insgesamt nahmen 32 Teams teil.

Handball Mädchen:

1. Muotathal
2. Oberarth

Handball Knaben:

1. Muotathal
2. Oberarth
3. Einsiedeln 1

Unihockey Mädchen:

1. Lachen
2. Wollerau
3. Siebnen

Unihockey Knaben:

1. Lachen 1
2. Lachen 2
3. Stiftsschule Einsiedeln 1

Volleyball Mädchen 1. Sekundarstufe I:

1. Steinen 8
2. Steinen 9
3. Wollerau 4

Volleyball Mädchen 2./3. Sekundarstufe I:

1. Steinen 5
2. Muotathal
3. Steinen 7

Volleyball Knaben 1. Sekundarstufe I:

1. Siebnen
2. Wollerau 3
3. Steinen 10

Volleyball Knaben 2./3. Sekundarstufe I:

1. Pfäffikon
2. Lachen Kn1
3. Steinen 3

Alle Siegerteams dürfen den Kanton Schwyz am 20. Mai am Schweizerischen Schulsporttag in Chur vertreten.

swissunihockey Games

59 Schülermannschaften und insgesamt 400 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Primarklassen spielten an den swissunihockey Games am 27. April in Altendorf um die Kategoriensiege. Auf das Siegerpodest schafften es folgende Teams:

Mädchen 3./4. Klasse:

1. The old village girls
2. The horror snakes
3. Pauls Ladies

Knaben 3./4. Klasse

1. Red Tigers
2. Red Monsters
3. Ötzi

Mädchen 5./6. Klasse:

1. Gryffindor
2. The crazy Chicken wins
3. Seewen 5

Knaben 5./6. Klasse:

1. Hockey Stars
2. Wand im Goal
3. Ritschbörg Stars

Schwyzer SCOOOL Cup in Pfäffikon

Mit der Dorfkarte Unterdorf Pfäffikon in der Hand, wurden pro Team zwei Läufe absolviert. Eingeladen wurden alle Schülerinnen und Schüler der 3. bis 9. Klassen aus dem Kanton Schwyz. Insgesamt nahmen 358 Läuferinnen und Läufer teil. Folgende Teams fanden die schnellsten Routen:

Siegerinnen Mädchen:

- 3.–4. Klasse: Jael Vassen und Selina Bucher, Pfäffikon Steg
- 5.–6. Klasse: Ayla Heini und Anna-Lena Veit, Altendorf Burggasse
- 7.–9. Klasse: Livia Hablützel und Laura Wipfli, Schwyz MPS

Sieger Knaben:

- 3.–4. Klasse: Jonas Widler und Björn Stettler, Wollerau
- 5.–6. Klasse: Sven Ehrler und Arno Camenzind, Einsiedeln Brüel
- 7.–9. Klasse: Lavio Müller und Niclas Schaad, Einsiedeln Stiftschule

Freiwilliger Schulsport

Der Kanton Schwyz unterstützt Angebote des freiwilligen Schulsports ab Schuljahr 2022/2023 auch finanziell. Die Bezirksschulen Küsnacht starten mit verschiedenen Angeboten in das neue Schuljahr. Interessierte können sich bei der Abteilung Sport melden. Wir freuen uns auf zahlreiche neue Angebote im Kanton.

Obligatorische Schulsportprüfung

Per Ende Schuljahr 2021/2022 sind der Abteilung Sport die Resultate (Resultatmappe) der Schulsportprüfung zuzustellen. Weiterbildungen zu den verschiedenen Testbereichen Schuljahr 2022/2023 sind in der Kursplanung der PH Schwyz ausgeschrieben.

SPORT UND SCHULE SCHWYZ

Verband der sportunterrichtenden Lehrpersonen aller Schulstufen im Kanton Schwyz

Neues Weiterbildungsprogramm PHSZ

Neue Ideen für den Sportunterricht, ein Motivationskick oder einfach ein wertvoller Refresh

unter Gleichgesinnten: Die Pädagogische Hochschule Schwyz hat vor Kurzem die neuen Weiterbildungskurse für das Schuljahr 2022/2023 veröffentlicht. Auch für den Fachbereich Bewegung und Sport sind Angebote über alle Zyklen enthalten.
www.phsz.ch/online-programm

Schulsportkongress Ostschweiz

In Chur findet am 30. September und 1. Oktober erstmals der regionale Schulsportkongress Ostschweiz statt. Es werden Weiterbildungen mit Inhalten aller drei Zyklen angeboten.

Als SSSZ-Mitglied profitieren

Als Mitglied im SSSZ unterstützt man für lediglich Fr. 70.– den Schulsport. Melden kann

man sich unter info@sssyz.ch und zudem kann man von Vergünstigungen bei SVSS-Weiterbildungen profitieren, Praxistipps für den Unterricht, gratis Rechtsberatung, schulspezifischen Themen per SVSS-News, Unterstützung bei schulpolitischen Themen und attraktiven Partnerangeboten. Mitglieder haben keinerlei Verpflichtungen.

Generalversammlung 2022

Die Mitglieder des SSSZ trafen sich am Donnerstag, 21. April, in Oberarth zur GV, welche endlich wieder vor Ort durchgeführt werden konnte. Neben den ordentlichen Traktanden stand der persönliche Austausch unter den Lehrpersonen im Mittelpunkt.

Trotz schwieriger Saison

10 400 Kinder in Schneesportlagern von GoSnow.ch

Nach knapp zwei Jahren Zwangspause fanden diesen Winter endlich wieder Schneesportlager statt. Mit GoSnow.ch verbrachten über 10 000 Kinder unbeschwerte Tage im Schnee. Hätte sich die Corona-Situation im Januar nicht derart verschlechtert, wäre es gar eine Rekordsaison geworden. Die Lagerangebote für den Winter 2022/2023 stehen ab Mitte April zur Verfügung. Neu wird die Anreise mit dem ÖV dank organisiertem Gepäcktransport noch komfortabler.

Die Corona-Pandemie machte der Schneesportinitiative Schweiz einmal mehr einen Strich durch die Rechnung. Der rekordverdächtige Buchungsstand vom Dezember 2021 mit 379 Schneesportlagern widerspiegelte das hohe Nachholbedürfnis der Schulen. Die

Hoffnungen auf eine starke Saison zerplatzten jedoch kurz vor Weihnachten mit den steigenden Infektionszahlen. Insgesamt wurden im Januar 80 Lager annulliert, 22 fanden unter Berücksichtigung von strengen Sicherheitsmassnahmen trotzdem statt. Im Februar zeigte sich bereits eine leichte Beruhigung der Stornierungswelle. Die grosse Aufholjagd fand jedoch im März statt und dauerte bis Mitte April: Im März und April wurden bzw. werden insgesamt 173 Schneesportlager durchgeführt. 10 Prozent davon sind Lager, die vom Januar verschoben wurden oder spontan im Februar gebucht worden sind. Fazit: Von Dezember bis Mitte April 2022 haben 10 398 Schülerinnen und Schüler in 237 GoSnow.ch-Sneesportlagern eine erlebnisreiche Zeit verbracht. Dies entspricht 60 Prozent der anfangs Dezember gebuchten Lager.

Tanja Frieden, Präsidentin der Schneesportinitiative Schweiz blickt optimistisch in die Zu-



kunft: «Die Corona-Pandemie scheint die Bildungsverantwortlichen und Eltern sensibler zu haben, wie wichtig Schneesportlager für die Kinder sind. Wir hoffen, dass der Buchungstrend vom letzten Dezember anhält und dadurch noch mehr Schülerinnen und Schüler Zugang zum Wintersport erhalten.» Auch die Bilanz der über GoSnow.ch organisierten Schneesporthage zeigt ein durchzogenes Bild. Obwohl der Bund im Januar zur Umbuchung von Schneesportlagern zu Schneesporthagen aufrief, blieben die Buchungszahlen ernüchternd. Zwar bietet die Schneesportinitiative allen Kindern auch bei den Schneesporthagen ein «all inclusive»-Angebot mit Mietmaterial und Schneesportunterricht an, jedoch waren Schneesporthage angesichts der Pandemiesituation keine Alternative zu den beliebten Lagern.

Neu Annullationskostenversicherung und Gepäcktransport inbegriffen

Ab Mitte April können auf GoSnow.ch bereits die Schneesportlager für die kommende Saison 2022/2023 gebucht werden. Wie jedes Jahr stehen viele verschiedene Schweizer Des-

tinationen und Lagerunterkünfte zur Auswahl. Neu kann bei allen Lagern eine Annullationskostenversicherung integriert werden. Diese schützt Schulen vor Kosten bei kurzfristigen Ausfällen von Teilnehmenden (Krankheit oder Unfall). Ausserdem wird das ÖV-Angebot mit einem Gepäcktransport erweitert. Die Schulen müssen dafür bloss am Freitag vor dem Lager das Gepäck auf dem Schulhof sammeln und erhalten es am Montag ins Lagerhaus geliefert. Am Abreisetag lassen sie das Gepäck in der Unterkunft und gehen nochmals auf die Piste und am darauffolgenden Montag wird das Gepäck wieder in die Schule geliefert. So kann die Klasse komfortabel und ohne Gepäckstress ins Lager und wieder nach Hause reisen.

Auskunft:

Tanja Frieden, Präsidentin Schneesportinitiative Schweiz, Finkenhübelweg 11, 3012 Bern; Telefon 078 218 35 30; E-Mail tanja.frieden@gosnow.ch

Ole Rauch, Geschäftsführer Schneesportinitiative Schweiz, Finkenhübelweg 11, 3012 Bern; Telefon 078 842 05 88; E-Mail ole.rauch@gosnow.ch

Der Verein Schneesportinitiative will die Schneesportaktivitäten an Schweizer Schulen fördern. Die privat-öffentliche Non-Profit-Organisation ist breit und national verankert und wurde durch den Verband Sportfachhandel Schweiz (ASMAS), die Arbeitsgemeinschaft Schweizerische Sportämter (ASSA), den Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH), Seilbahnen Schweiz, den Schweizer Tourismusverband, das Bundesamt für Sport BASPO, das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, den Verband Schweizerischer Sportartikel Lieferanten (SPAF), Swiss Snowsports und Swiss Ski gegründet. Die Gründungsmitglieder und die Schweizer Jugendherbergen finanzieren den Verein.

Auf der Plattform GoSnow.ch finden sich all-inclusive Angebote für Schneesportlager und -tage für Schulen zu attraktiven Preisen sowie Informationen, Hilfs- und Lehrmittel für Lehrpersonen rund um das Thema Schneesport.

Nicht (nur) die **schulischen Leistungen** zählen Mit Engagement und Durchhaltewillen zum Ziel

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf birgt die obligatorische Schulzeit viele Herausforderungen. Die Erfahrung, den Anforderungen nicht zu genügen, auf zusätzliche Unterstützung angewiesen zu sein und in die Oberstufe mit den tiefsten schulischen Anforderungen eingestuft zu werden, kann prägend sein. Darum kann der darauffolgende Einstieg in die Berufswelt das Selbstvertrauen stärken und ungenutzte Potenziale zur Entfaltung bringen.

■ **Oliver Milutinovic, Berufs-, Studien- und Laufbahnberater**

In der Arbeitswelt können sich die Jugendlichen in einem neuen Lernumfeld bewegen und die bisher erworbenen Kompetenzen weiterentwickeln. Dabei übernehmen sie Verantwortung und leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag für den Lehrbetrieb. Die Tatsache, gebraucht und für das Geleistete geschätzt zu werden, stärkt das Selbstwertgefühl in hohem Masse und beeinflusst die persönliche Entwicklung. Damit dies gelingen kann, sind alle Akteure gefordert, ihren Part dazu beizutragen und die nötigen Vorkehrungen zu treffen.

Vom Berufsattest zum Fähigkeitszeugnis

2004 wurde die zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) eingeführt. Dieser Abschluss auf Sekundarstufe II richtet sich hauptsächlich an praktisch begabte Jugendliche und bietet die Anschlussmöglichkeit für ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder teilweise auch den Zugang zur höheren Berufsbildung. Das

Prüfen der Anforderungen im jeweiligen Beruf, eine adäquate Selbsteinschätzung sowie Rückmeldungen seitens Lehrpersonen, Coaches und Ausbildungsverantwortlichen helfen bei der Entscheidung mit einem EBA zu starten.

Sinnvolle Zwischenschritte einlegen

Womöglich gelingt der Einstieg nicht gleich im Anschluss an die Oberstufe. Das kantonale Brückenangebot bietet die Gelegenheit, im Kombinierten Brückenangebot (KBA) Arbeitserfahrungen in Form von Praktika zu sammeln. Die Jugendlichen arbeiten in einem Betrieb und besuchen daneben den Unterricht an der Berufsschule. Es gibt das KBA in zwei schulischen Niveaus, insbesondere das

«Die Nummer bei Kummer»

bietet kostenlose, professionelle Beratung und Unterstützung bei

- **Konflikten und Problemen im Lehrbetrieb oder in der Berufsfachschule**
- **Leistungs- und Motivationsproblemen, Stress**
- **Sorgen und Belastungen in Familie oder Freundeskreis**



Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren!

Innerer Kantonsteil:

Dr. phil. Georg Hemmerlein
Fachpsychologe für
Psychotherapie FSP

Mythenweg 14
6440 Brunnen
Tel. 041 820 62 67
georg.hemmerlein@psychologie.ch

Ausserer Kantonsteil:

Pascal Lüchinger
Psychologe MSC FSP

Römerrain 9
8808 Pfäffikon
Tel. 055 415 50 90
Tel. 079 303 47 36
pascal.luechinger@sz.ch

Dieses Angebot vom Amt für Berufsbildung richtet sich an Lernende mit Lehrort im Kanton Schwyz und Schülerinnen/Schüler der Brückenangebote und BM 2 mit Wohnort im Kanton Schwyz. Es kann auch von Berufsbildnerinnen/Berufsbildnern, Lehrkräften und Eltern bei Konflikten und Herausforderungen in Zusammenhang mit der Lehre bzw. ihren Lernenden kostenlos in Anspruch genommen werden.

Die «Nummer bei Kummer» unterstützt Lernende bei Problemen rund um ihre Ausbildung sowie auch bei privaten Schwierigkeiten.

KBA B ist auf Schülerinnen und Schüler mit schulischen Lücken ausgerichtet und umfasst zwei Tage Unterricht. Ein weiteres Angebot bietet das Motivationssemester «Kompass» in Goldau. Hierbei erhalten Jugendliche intern die Möglichkeit, Arbeitserfahrungen zu sammeln und Feedback zu erhalten. Sie werden dabei gecoacht und bei der Organisation von Schnupperlehren und dem Bewerbungsschreiben unterstützt. Eine Teilnahme an diesem Programm wird von den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) vermittelt.

Rechtzeitig Hilfe holen

Eine von Vertrauen und Wohlwollen geprägte Beziehung zur Ausbildungsperson und die Sensibilität für die Themen der Jugendlichen stellen die Weichen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Dennoch können Schwierigkeiten und/oder unvorhergesehene Ereignisse einschneidende Folgen haben, für deren Bewältigung eine professionelle Begleitung helfen kann.

«Job Caddie» bietet ein kostenloses Mentoring für Jugendliche und junge Erwachsene mit Schwierigkeiten in der Berufslehre und beim Berufseinstieg. Erfahrene Berufspersonen begleiten und unterstützen sie dabei auf freiwilliger Basis. In diesem Jahr wurde neu eine Geschäftsstelle im Kanton Schwyz und der Region Oberer Zürichsee eröffnet (siehe weiterführende Links).

Schliesslich gibt es auch noch die «Nummer bei Kummer»: Dieses Angebot vom Amt für Berufsbildung richtet sich an Lernende mit Ausbildungsort im Kanton Schwyz und Schülerinnen und Schüler der Brückenangebote und BM 2 mit Wohnort im Kanton Schwyz. Es kann auch von Berufsbildnerinnen/Berufsbildnern, Lehrkräften und Eltern bei Konflikten und Herausforderungen in Zusammenhang mit der Berufslehre kostenlos in Anspruch genommen werden.

Erfolgreicher **Berufseinstieg** trotz Hindernissen Mit Beharrlichkeit zum Erfolg

Giulia Rogge (19) aus Küsnacht befindet sich zurzeit im 1. Lehrjahr als Detailhandelsassistentin EBA. Der Weg dahin verlief nicht geradlinig und dauerte länger als gewünscht. Dennoch hielt sie an ihrem Ziel fest und schaffte den Einstieg in die Berufswelt – eine Erfolgsgeschichte.

Interview mit Giulia Rogge, Lernende Detailhandelsassistentin EBA aus Küsnacht:

Würden Sie die Verkaufstheke mit der Schulbank tauschen wollen, um wieder Schülerin zu sein?

Jein. Ehrlich gesagt gibt es schon auch Tage, an denen ich tauschen würde, aber das kommt selten vor. Als Lernende kann ich viele Aufga-

ben selber machen und Verantwortung übernehmen. Es ist abwechslungsreich und man sitzt nicht den ganzen Tag in einem Klassenzimmer und bekommt ständig etwas zu hören.

Welche Erinnerungen aus der Schulzeit sind Ihnen geblieben?

Ich nehme tolle Erinnerungen aus der Oberstufenzeit mit. Die Zeit während der Unterstufe war ganz okay. Ich würde aber nicht zurückkehren wollen.

Spätestens ab der 2. Oberstufe begann die Erkundung der Berufswelt. Wie verlief Ihr Berufsfindungsprozess?

Langwierig. Ich habe verschiedene Berufe angeschaut und mehrmals geschnuppert:

Vom Detailhandel zur Bäckerin, bis hin zur Coiffeuse und zur Unterhaltungspraktikerin. Dennoch erhielt ich keine Lehrstellenzusage.

Was denken Sie, wieso klappte es nicht auf Anhieb?

Obwohl ich oft schnuppern war und überdurchschnittlich gute Leistungen in der Werkschule zeigte, hatte ich das Gefühl, dass ich es bei der Selektion schwieriger hatte als Real- und Sek-Schülerinnen und -Schüler. Das war bei den meisten Lehrbetrieben auch die Begründung – sie glaubten nicht, dass ich es als Werkschülerin packen würde.

Nach der obligatorischen Schulzeit besuchten Sie zuerst das kantonale Brückenangebot in Pfäffikon. Allerdings klappte es auch dann nicht mit einer Lehrstellenzusage. Warum?

Genau. Da ich mich auch für Textilien und Nähen interessiere, konnte ich während dieser Zeit Praktika in der Textilbranche absolvieren und so erste Arbeitserfahrungen sammeln. Leider konnte ich bei diesen Betrieben keine Lehrstelle finden und hatte beim weiteren Bewerben mit denselben Schwierigkeiten zu kämpfen, wie ein Jahr zuvor.

Wie ging es danach für Sie weiter?

Ich meldete mich beim RAV und konnte so am Motivationssemester «Kompass» teilnehmen. Dort wurde ich von einer Coachin eng begleitet und unterstützt, so dass es dann mit der

Lehrstellenzusage als Detailhandelsassistentin EBA geklappt hat.

Sie haben in verschiedenen Berufen geschnuppert. Weshalb haben Sie sich für die Berufslehre als Detailhandelsassistentin EBA entschieden?

Eigentlich war das nicht von Anfang an der Plan. Mit der Zeit merkte ich aber, dass es auf den Betrieb ankommt und vor allem auf ein gutes Team, auf das man zählen kann. Letztendlich ging alles sehr schnell und ich bin froh, meine Berufslehre als Detailhandelsassistentin absolvieren zu können.

Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag aus?

Es kommt darauf an, ob ich in der Früh- oder Spätschicht arbeite. Grundsätzlich übernehme ich Aufgaben in der Reinigung, an der Theke oder im Lager. Wäsche machen, Putzen, Brotgestelle auffüllen, Bedienen oder Mithilfe bei der Umgestaltung gehören zu meinem Aufgabenbereich.

Welche Aufgaben erledigen Sie besonders gerne und welche eher weniger?

Am liebsten bediene ich die Leute, da ich den Kundenkontakt gerne habe. Aber auch Aufgaben im Team erledige ich gerne. Eigentlich mache ich alles gerne, abgesehen vom Putzen (lacht).

War es für Sie eine zusätzliche Herausforderung, die Berufslehre in einem Nachbarkanton zu absolvieren?

Nein. Ich hatte das Gefühl, dass im Kanton Schwyz die Schulnoten besonders stark zählen. Diese Meinung teilten auch Mitschülerinnen und Mitschüler, die gute Schnupperlehren absolvierten, aber ebenfalls aufgrund der Schulnoten bei der Lehrstellenvergabe nicht berücksichtigt wurden. So habe ich von Anfang an in Betrieben der Nachbarkantone geschnuppert. Abgesehen davon macht es mir nichts aus, dass der Arbeitsweg etwas länger dauert.

Was hat Ihnen rückblickend besonders geholfen, Ihr Ziel zu erreichen?

Die Unterstützung meiner Coachin, meiner Freunde und meiner Familie hat mir sehr ge-



Giulia Rogge ist froh, eine Ausbildungsstelle als Detailhandelsassistentin EBA gefunden zu haben.

holfen. Es gab Phasen voller Zweifel und Enttäuschungen. In solchen Situationen braucht man Menschen, die einem zur Seite stehen und Mut machen.

Was braucht es Ihrer Ansicht nach, um den Einstieg in die Berufswelt erfolgreich zu meistern?

Motivation und echtes Interesse an den Berufsmöglichkeiten. Das zeigt sich während der Schnupperlehren. Ausserdem finde ich es wichtig, dass man offen und ehrlich auch über vielleicht unangenehmere Themen spricht und die Leute aufklärt, weshalb man beispielsweise nicht so gute Noten hatte und woran man arbeitet.

Und zum Schluss: Wie sehen Ihre weiteren Schritte aus?

Ich möchte nach meiner EBA-Ausbildung zwei weitere Jahre absolvieren, um das eid-

genössische Fähigkeitszeugnis EFZ zu erlangen, da ich so noch mehr Möglichkeiten und bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhalte. Bis dahin bleibt noch genug Zeit um sich Gedanken zu machen, in welche Richtung es danach gehen soll.

Weiterführende Links:

www.anforderungsprofile.ch
www.bbzp.ch/Bruckengebot/
 Kombiniertes-Bruckengebot
www.kompass-goldau.ch
www.jobcaddie.ch
www.bbzp.ch/Schulbetrieb/
 Kontakt-und-Anlaufstellen-fur-Jugendliche
 Montags-Coaching: www.sz.ch/berufsbildung ->
 Betriebliche Grundbildung -> Montags-Coaching

Von Milchprodukten, Hygiene und Technik Einblick in den Beruf des Milchtechnologen

Insgesamt 12 Mädchen und Jungs der Oberstufe waren zu Besuch an der FOCUS-Veranstaltung bei der Schwyzer Milchhuus AG in Seewen. Sie lernten den Beruf Milchtechnologe/-login EFZ kennen. Das FOCUS-Programm der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton Schwyz enthält auch immer wieder interessante Grundbildungen, die in der Öffentlichkeit vielleicht weniger Bekanntheit geniessen.

■ Beatrice Gwerder, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Goldau

Neun Schülerinnen und drei Schüler der 1. und 2. Oberstufe informierten sich an einem Mittwochnachmittag im März über den Beruf Milchtechnologe/-login EFZ. René Stöckli, Teamleiter Joghurt und Verantwortlicher Berufsbildung, empfing die interessierten Jugendlichen zur FOCUS-Veranstaltung bei der Firma Schwyzer Milchhuus AG. Dass Hygiene in der Lebensmittelindustrie einen wichtigen Stellenwert einnimmt, zeigte sich gleich zu Beginn: Alle Teilnehmenden wurden mit Haube und Mantel ausgestattet, auch langes Haar musste unter der Kopfbedeckung versorgt werden. Danach stellte Herr Stöckli sich, seinen Werdegang und die Firma vor. Auch der Teamleiter Käseerei, Philipp Suter, war vor Ort und erzählte von seiner beruflichen

Laufbahn. In zwei Gruppen führten sie im Anschluss durch den Produktionsstandort. Die Schülerinnen und Schüler erhielten Einblick in den Milchverarbeitungsprozess mit seinen Abfüll-, Verschluss- und Etikettier-Anlagen, sahen Aromabehälter für die Joghurtverfeinerung und lernten die wichtigsten Arbeitsschritte in der Käseherstellung kennen. Dabei machten sie Bekanntschaft mit für einen Produktionsbetrieb von Käserei- und Molkereierzeugnissen typischen Arbeitsinstrumenten, Gerüchen und Geräuschen. Eine Schülerin fasste am Ende zusammen: «Ich bin beeindruckt, welch grosse Mengen an Milch hier verarbeitet werden.»



René Stöckli, Teamleiter Joghurt und Verantwortlicher Berufsbildung führte die Jugendlichen durch die Milchverarbeitung.

Danach trafen sich die beiden Gruppen wieder in den Büroräumlichkeiten. René Stöckli beschrieb die Grundbildung Milchtechnologie/-login EFZ und informierte über Weiterbildungsmöglichkeiten. Wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn seien die Freude im Umgang mit Lebensmitteln, ein vorhandenes Hygieneverständnis und Gefallen an genauem, sorgfältigem Arbeiten. Daneben seien auch Teamfähigkeit und das Interesse an Technik relevant. Dies zum einen, weil gegenseitiges Unterstützen bei

den verschiedenen Handgriffen zum beruflichen Alltag gehöre. Zum andern habe die letzten Jahre trotz weiterhin vorwiegend handwerklich-körperlicher Arbeit die Digitalisierung auch in ihrem Berufsfeld Einzug gehalten. Gerade dadurch benötigten verschiedene Aufgaben weniger Körperkraft, was wiederum die erfreuliche Folge habe, dass der Beruf bei den Mädchen auf stetig steigendes Interesse stosse. Herr Stöckli schloss damit, dass der Arbeitsmarkt nach der beruflichen Grundbildung aktuell sehr gut sei und der Beruf später viele Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten habe.

Die Schülerinnen und Schüler konnten viele wertvolle Eindrücke mitnehmen, die ihnen beim Entscheid helfen, ob sie sich in der weiteren Berufswahl mit dem Beruf Milchtechnologie/-login EFZ vertiefter befassen möchten.

Organisiert wurde dieser Nachmittag von der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Schwyz im Rahmen der «FOCUS Berufe und Schulen»-Veranstaltungen für Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler.

Weitere Informationen zu FOCUS unter www.sz.ch/focus.



Philipp Suter, Teamleiter Käserei, erklärt die Käseherstellung.

SwissSkills 2022 in Bern

Inspirierende Einblicke in 150 Berufe

Rund 1000 der besten jungen Schweizer Berufsleute bieten während den SwissSkills 2022 einen inspirierenden Einblick in die Vielfalt und Exzellenz der Schweizer Berufsbildung.

Im Rahmen der dritten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften in Bern können vom 7. bis 11. September 2022 rund 150 verschiedene Lehrberufe eins zu eins erlebt werden. In 85 dieser Berufe werden die Schweizer Meisterinnen und Meister gekürt.

Die SwissSkills 2022 sind der ideale Anlass für alle, die sich praxisnah über die Vielfalt der

Berufswelt orientieren wollen und die Berufsausübung auf höchstem Niveau erleben möchten: Schülerinnen und Schüler, Lernende und Berufsbildende, Lehrpersonen und Eltern, Bildungsfachleute sowie aktive und pensionierte Berufsleute.

Mehr Informationen unter www.swiss-skills2022.ch.

swiss skills 2022

Grosser Ansturm am Lehrstellenmarkt

Ausschau nach einem Lehrbetrieb

Wer für den Sommer 2022 noch eine Lehrstelle suchte, hatte Mitte Februar Gelegenheit, am Lehrstellenmarkt in Rothenthurm nach einem Lehrbetrieb Ausschau zu halten. Mehr als 200 Jugendliche zeigten grosses Interesse.

Letztes Jahr war der Lehrstellenmarkt coronabedingt abgesagt worden. Heuer fand er am 16. Februar 2022 noch unter erschwerten Bedingungen mit 2G und Maske statt. Rund 30 Lehrbetriebe, die auf den Sommer noch Lehrstellen zu besetzen hatten, nutzten die

Gelegenheit, sich und ihre Lehrberufe in der Mehrzweckhalle Rothenthurm vorzustellen.

Seltene Berufe vorgestellt

Mehr als 200 Jugendliche aus Abschlussklassen und Brückenangeboten scharten sich ab 14.00 Uhr an dieser Veranstaltung vom Amt für Berufsbildung und dem Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung rund um die Ausstellungstische. Die Palette der Lehrberufe war noch nie so vielseitig. Auch seltene Berufe wie der Recyclist, der Steinmetz oder der Textiltechnologie waren vertreten.

Auswahl der zukünftigen Lernenden läuft

Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner von grossen und kleinen Ausbildungsbetrieben warben um die Aufmerksamkeit der zukünftigen Berufsleute und gestalteten Ihre Ausstellungstische originell und einladend. Vor Ort wurden Bewerbungsunterlagen abgegeben, Vorstellungsgespräche und Schnupperlehren abgemacht. Das Auswahlprozedere in den Lehrbetrieben ist noch voll im Gange.

Einige Lehrstellen konnten bis heute nicht mit den passenden Kandidatinnen oder Kandidaten besetzt werden.

Lehrstellensuchende finden offene Lehrstellen unter: www.berufsberatung.ch.



Am Lehrstellenmarkt in Rothenthurm herrschte erfreulicherweise ein emsiges Treiben.

Lernendenmedaille 2022

Gewinnerin – Wettbewerb für die Gestaltung

Im Auftrag der Kommission für Qualifikationsverfahren wurde im Monat Dezember 2021 der Wettbewerb für die Gestaltung der Lernendenmedaille 2022 ausgeschrieben.

Aus 28 Vorschlägen (Vorjahr 100) hat die Jury das Sujet von Elena Betschart, Lernende im dritten Lehrjahr als Kauffrau EFZ, Branche Automobil-Gewerbe bei Ruedi Horat AG in Schwyz, als besten Entwurf mit Fr. 1000.– prämiert. Elena Betschart besucht den Unterricht an der Kaufmännischen Berufsschule Lachen.

Sie umschreibt die Medaille mit folgenden Worten:

«Mit meinem Design der Lernendenmedaille 2022 wollte ich etwas zeichnen, das dafür steht, dass Veränderung, auch wenn alles neu und noch unbekannt ist, etwas Tolles sein kann. Bei diesem Gedanken kam mir eine Raupe in den Sinn, welche sich zu einem

wunderschönen Schmetterling verwandelt. Es ist etwas Neues und Unbekanntes, jedoch eine überaus positive Wandlung, die einem neue Dinge ermöglicht und eine neue Perspektive an das Leben bringt.

Mit dem diesjährigen Lehrabschluss öffnen sich für viele Leute neue Türen, neue Wege und neue Horizonte. Ich hoffe sehr, dass ich mit meinem Entwurf die Nachricht senden kann, dass neue Wege etwas Gutes sind und man keine Angst davor haben muss, diese zu gehen.»



Diese Medaille wird den drei bestrangierten Prüfungsabsolventinnen und Prüfungsabsolventen eines jeden Berufes verliehen, sofern sie mindestens die Gesamtnote 5,0 erreichen.

Die Rückseite der Medaille wird durch die Kommission für Qualifikationsverfahren vorgegeben.

Gesund durch die Lehre

Sensibilisierung für das wichtigste Gut

Mit regelmässigen Projekthalbtagen setzt das Berufsbildungszentrum Goldau wichtige Impulse zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit.

■ **Pascal Kälin,**
Prorektor

Manchmal vergessen junge Menschen, wie wichtig und grundlegend ein gesunder Körper und ein gesunder Geist sind. Das Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) setzt daher bewusst regelmässig Impulse, um die Berufslernenden für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren.

Sportunterricht als Gesundheitstraining

Während der ganzen Lehrzeit kommen die Berufslernenden am BBZG in den Genuss von Sportunterricht. Mittels einer umfassenden Analyse wird zu Beginn der Lehre der körperliche Leistungszustand ermittelt. Ziel des Sportunterrichts ist es dann, die individuelle körperliche Leistungsfähigkeit weiterzuentwickeln und zu erhalten. Im Sinne der Prävention werden je nach Beruf stärker strapazierte Körperpartien durch zielgerichtete Übungen gestärkt. Teamsportarten und Spiele führen zudem zu emotionalen Momenten, fördern Fairplay und stärken die Beziehungen zwischen den Lernenden.

Projekttag über die Lehre verteilt

Spezielle Impulse setzen Projekthalbtage mit Fokus auf die Gesundheit. Diese sind über die ersten drei Lehrjahre verteilt. Im ersten Lehr-

jahr findet jeweils ein Halbtage zur Thematik der psychischen Gesundheit statt. Das Programm wurde durch eine Projektgruppe bestehend aus Sport- und ABU-Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit «gesundheit schwyz» erarbeitet. Der inhaltliche Fokus liegt auf dem konstruktiven Umgang mit belastenden Situationen zu Beginn der Lehre. Dabei werden u. a. auch Themen rund um eine gesunde Ernährung besprochen.

Der Sporttag im zweiten Lehrjahr fokussiert auf die Wichtigkeit des Teams, des fairen Zusammenspiels und der Freude als wichtiger Faktor der psychischen Gesundheit. Dabei sammeln die Lernenden in vielseitigen Wettkämpfen Punkte für ihre Klasse. Nebst sportlicher Leistungsfähigkeit spielen dabei auch Geschicklichkeit, Taktik und «Grips» eine wesentliche Rolle.

Im dritten Lehrjahr besitzen viele Lernende bereits einen Führerschein. Nicht selten werden für die Anreise ans BBZG oder aber sicher dann im Ausgang Fahrgemeinschaften gebildet. Dies wird am BBZG zum Anlass genommen, um den verantwortungsvollen Umgang im Strassenverkehr und mit Suchtmitteln zu thematisieren und an Workshops erlebbar zu machen. Dieser Projekthalbtage findet in Zusammenarbeit mit der «ckt gmbh» statt.

Leistungsfähigkeit durch Gesundheit

Alle Betriebe sind auf gesunde und leistungsfähige Mitarbeitende angewiesen. Als BBZG leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, denn «Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts» (A. Schopenhauer).

Wieder ein Kantitheater an der KSA

Frank der Fünfte von Dürrenmatt

Nach einem coronabedingten Unterbruch konnte dieses Jahr an der Kantonsschule Ausserschwyz mit Dürrenmatts Frank V. endlich wieder ein Schultheater aufgeführt werden – das letzte unter der Leitung von Mischa Käser.

■ **Dr. Martin von Ostheim,**
Rektor Kantonsschule Ausserschwyz

Im Jahre 1958 schrieb der berühmte Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt eine bitterböse Farce über eine korrupte Privatbank. Frank der Fünfte ist Direktor einer Privatbank, welche die Gaunerei zur Geschäftsgrundlage gemacht hat. Sie erwirtschaftet ihr Vermögen seit fünf Generationen mit List und Tücke, Betrug und Diebstahl, Mord und Totschlag. Nie ist ein ehrliches Geschäft abgewickelt worden. Doch der fünfte Frank ist schwach, sein Imperium bröckelt, die Ange-

stellten stehlen und lügen und so beschliesst der verkannte Schöngeist, das Bankhaus zu liquidieren. Gemeinsam mit seiner Gattin Ottilie will er den Rest seiner Tage an einem ruhigen Ort verbringen. Dafür inszeniert er sogar sein eigenes Begräbnis. Alles läuft planmässig. Doch dann meldet sich ein kaltblütiger Erpresser und zwingt Frank und seine Bande, ihm die Bank, das ganze Vermögen und alle Ersparnisse zu überlassen. Das Stück könnte heute aktueller kaum sein – auch die aktuelle weltpolitische Lage wurde gekonnt eingebaut.

Abschied von Mischa Käser

Inszeniert wurde das Theater von Mischa Käser, der seit 20 Jahren an der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) das Freifach Theater leitete. Begleitet wurde das Theater vom Kantiorchester unter der Leitung von Dominik Hüppin. Die Musik dazu wurde von Mischa Käser eigens komponiert. Mischa Käser ist seit 1991 an der KSA angestellt. Im Sommer 2022 wird er in den wohlverdienten Ruhestand gehen.



Das vom Theaterensemble der Kantonsschule Ausserschwyz aufgeführte Stück «Frank der Fünfte» erhielt zurecht von den Besuchenden grossen Applaus.

Erfolgreiche Schwyzer Teilnehmende

Zwei Medaillengewinne an Wissenschaftsolympiaden

Ende April fanden die Schweizer Wissenschaftsolympiaden in den Bereichen Chemie und Biologie statt, bei welchen sich die Gewinner für die internationalen Wettkämpfe qualifizieren konnten. Für die Schwyzer Vertreter David Kessler (Gymnasium Immensee) und Katya Georgieva (KSA) resultierte eine Silbermedaille in Chemie bzw. die Bronze-medaille in Biologie.

Vom 18. bis 23. April liessen 18 Teenager an der ETH Zürich die Bunsenbrenner flackern. Die Champions der Schweizer Chemie-Olympiade hatten sich gegen ursprünglich über 400 Teilnehmende durchgesetzt. Während des einwöchigen nationalen Finals kämpften sie um die Podestplätze. Die Gewinner der vier Goldmedaillen dürfen im Juli an der Internationalen Chemie-Olympiade teilnehmen.

Wer an der Chemie-Olympiade eine Medaille gewinnen will, muss theoretisch und praktisch fit sein. Die Theorieaufgaben seien jeweils schwierig, erzählt der erstplatzierte Silas, aber es mache Spass zu sehen, welche Überlegungen dahinterstecken. «Es ist ein bisschen wie Sudoku», fügt er hinzu. Bei der praktischen Prüfung werden den Teilnehmenden beispielsweise verschiedene Substanzen zur Verfügung gestellt, aus denen sie ein bestimmtes Produkt synthetisieren müssen. Dies war die Lieblingsaufgabe von Yasmina, die nach der Schule molekulare Biotechnologie in Heidelberg studieren will. Nach viel theoretischer Vorbereitung habe es Spass gemacht, endlich im Labor zu stehen.

Erneuerbare Energien gegen den Klimawandel, Medikamente gegen Krankheiten... In der Chemie stecken viele Lösungen für praktische Probleme. «Chemie kann zum Beispiel helfen, neue Techniken zur Energiespeicherung zu finden», erklärt der Teilnehmer Ethan, der an



Das Siegerfoto der Teilnehmenden der nationalen Chemie-Olympiade (der Schwyzer Silbermedaillengewinner David Kessler ganz rechts). Foto: Mirjam Sager, Wissenschafts-Olympiade.

dem Fach vor allem die Vielfalt liebt. In der Chemie gibt es viel zu entdecken. So viel, dass man sich spezialisieren müsse: «Wer alles weiss, weiss nichts.» Alles andere als nichts wusste David Kessler vom Gymnasium Im-mensee, der den siebten Rang belegte und damit eine Silbermedaille gewann.

Erfolg auch an der nationalen Biologie-Olympiade

Blütenblätter zählen, Schweinefüsse sezieren, Gene manipulieren: An der Biologie-Olympiade trafen junge Talente auf vielseitige Herausforderungen. Vom 19. bis 24. April nahmen die besten 17 von ursprünglich über 1800 Kandidatinnen und Kandidaten am nationalen Finale in Bern teil. Vier von ihnen haben Gold gewonnen und werden die Schweiz im Juli an der Internationalen Biologie-Olympiade (IBO) in Armenien repräsentieren.

Die Teilnehmenden der Biologie-Olympiade müssen neben Wissen vor allem eines mitbringen: Motivation. Während der Finalwoche absolvieren sie pro Tag vier bis sechs mehrstündige Praktika, die in die Bewertung einfließen. Die Aufgaben decken viele verschiedene Disziplinen ab, von Pflanzenphysiologie über Proteinanalyse bis hin zu Paläontologie. Formeln und Programmiersprachen gehören dabei genauso sehr zum Werkzeug der Jugendlichen wie Mikroskop und Pipette. So gibt es beispielsweise ein Praktikum in Bioinformatik oder eine Aufgabe, bei der die Artenvielfalt von Inseln mathematisch berechnet werden soll. Auch vor seziierten Schweinefüssen und Seesternen oder aufgespiessten Heuschrecken dürfen die Nachwuchsbiologinnen und -biologen nicht zurückschrecken. Trotz der vollgepackten Tage bleibt ab und zu Zeit für eine Pause am Grill oder am Billardtisch.

Katya Georgieva von der Kantonsschule Auserschwyz platzierte sich im illustren Teilnehmerfeld auf Rang 10, was für eine tolle Bronzemedaille reichte.

(Quelle: Medienmitteilungen von olympiad.ch)

Zertifikatslehrgänge

CAS Beziehung zuerst!

Erwerben Sie basierend auf der Bindungstheorie Verstehens- und Handlungswissen für den Umgang mit herausforderndem Verhalten.

Weitere Infos:

hfh.ch/cas-beziehung-zuerst

CAS Bildungsplanung bei komplexer Behinderung

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen in der Arbeit mit Schulkindern mit komplexer Behinderung.

Weitere Infos:

hfh.ch/cas-bildungsplanung

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

www.hfh.ch

«Qualifikation zur Purzelbaum-Kindergartenlehrperson» an der PH Schwyz

Seit dem Studienjahr 2020/21 besteht an der PH Schwyz für Studierende des Studiengangs Kindergarten-Unterstufe (KU) ein integratives Angebot, sich im Themenfeld Bewegungsförderung und Ernährung im Kindergarten zu vertiefen.

■ **Eliane Schmocker,**
Dozentin für Bewegung und Sport, PHSZ,
eliane.schmocker@phsz.ch

Bewegung als Bestandteil einer ganzheitlichen Entwicklung

Bewegung gilt bei Kindern als Motor der Entwicklung und ist somit für die physische, psychische und soziale Entwicklung und die Gesundheit von Kindern unerlässlich. Körperlich aktive Kinder haben eine bessere kardiorespiratorische Fitness, Muskelkraft und Knochengesundheit als Kinder, die sich ungenügend bewegen [1; 2]. Körperliche Aktivität, insbesondere regelmässige, scheint sich zudem positiv auf die exekutiven Funktionen (Arbeitsgedächtnis, Impulskontrolle und kognitive Flexibilität) und die schulischen Leistungen auszuwirken. Besonders die mathematischen Leistungen scheinen davon zu profitieren [3; 4].

Die Schule kann für eine bewegte Kindheit und den daraus resultierenden Nutzen eine wichtige Rolle übernehmen, da hier alle Kinder erreicht werden können [5]. Eine Möglichkeit ist der Schulsport. Dieser kann jedoch aufgrund der geringen Stundendotation unzureichende Bewegung im Alltag nicht genügend kompensieren. Deshalb ist es wichtig, mehr Bewegung und vielseitige Sinneswahrnehmungen im Vorschul- und Schulalltag zu integrieren. Dies trägt zu einer kindgerechten Rhythmisierung bei und scheint sich positiv auf das Wohlbefinden, das Lernverhalten und

den Lernerfolg auszuwirken [6]. Durch «bewegte Schulen» kann die Integration von mehr Bewegung erreicht werden. In «bewegten Schulen» wird mehr geboten als Bewegungspausen für einen ansonsten mehrheitlichen sitzenden Unterricht. Es wird dem Bewegungsbedürfnis von Kindern ein hoher Stellenwert beigemessen und Bewegung als Teil einer neuen Lernkultur verstanden, die alle Bereiche des Schullebens betrifft [6].

Neues Vertiefungsangebot an der PH Schwyz

Eine Möglichkeit, dieses Themenfeld stärker in der Schule zu integrieren, ist das Angebot «Purzelbaum». Das Projekt «Purzelbaum Kindergarten» wurde im Kanton Basel-Stadt konzipiert und eingeführt. Seit 2009 ist die Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX Trägerin der Rechte. Dank der Weiterentwicklung und Multiplikation durch «Purzelbaum Schweiz» können Kinder, Erziehungsberechtigte, pädagogische Mitarbeitende und Lehrpersonen von frühkindlichen Einrichtungen bis zur Primarstufe von «Purzelbaum» profitieren. «Purzelbaum» wird schweizweit in 23 von 26 Kantonen umgesetzt und ist in allen Landesteilen vertreten. «Purzelbaum Kindergarten» wird in 17 Kantonen durch rund 2380 Kindergarten-Lehrpersonen umgesetzt und erreicht rund 52 000 Kinder täglich [7]. Im Kanton Schwyz können seit 2020 Kindergartenlehrpersonen die Weiterbildung «Purzelbaum» besuchen. Diese Weiterbildung wird im Rahmen des kantonalen Netzwerks Gesunde Schulen Schwyz angeboten. Seit dem Studienjahr 2020/21 können KU-Studierende der PH Schwyz während ihres Studiums über ein Wahlmodul die Qualifikation «Purzelbaum»-Kindergartenlehrperson erhalten. Die PH Schwyz ist, neben der PH St. Gallen, schweizweit erst die zweite Pädagogische Hochschule, in der das während des Studiums möglich ist.

Bewegter Kindergartenalltag und eine gesunde Znünikultur

«Purzelbaum Kindergarten» will vielfältige und häufige Bewegung und eine gesunde Znünikultur im Kindergartenalltag verankern, um die Kinder in ihrer gesunden Entwicklung zu unterstützen. Mit einfachen Materialien werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie vielseitige Bewegung in den Kindergartenalltag integriert werden kann. Dabei sollen auch die Aussenräume und die nähere Umgebung des Kindergartens einbezogen werden. Es findet ein stetiger Wechsel zwischen aktiven und ruhigen Phasen statt. Zusätzlich wird eine bewegungsfreundliche und -fördernde Gestaltung der Innen- und Aussenräume des Kindergartens angeregt. Das Wissen und Können dazu erhalten die Kindergartenlehrpersonen durch vier Weiterbildungen und sechs Input- und Austauschtreffen während anderthalb Jahren. Dabei werden dem Input, dem Austausch und der individuellen Reflexion der teilnehmenden

Lehrpersonen ein hoher Stellenwert beigegeben und die Lehrpersonen können stark vom kollektiven Wissen profitieren.

Die Weiterbildung bietet klare Inhalte und Ziele, lässt aber gleichzeitig Handlungsspielraum, so dass die Lehrpersonen die Umsetzung optimal auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse ihres Kindergartens anpassen können [8].

An der PH Schwyz werden den KU-Studierenden des Wahlmoduls, ergänzend zu den fachdidaktischen und gesundheitsbildenden Ausbildungsfeldern des Fachbereichs Bewegung und Sport, die Inhalte von «Purzelbaum Kindergarten» in konzentrierter Form im Rahmen einer Blockwoche vermittelt. Dabei werden Themen, die bereits Bestandteil des Studiums sind, vertieft und neue Inhalte eingebracht, ausprobiert und diskutiert. So werden mit Alltagsmaterialien wie Kartonrollen, Schwämmen, Kanthölzern sowie Filzuntersetzern bewegte



Konzentriert und erfolgreich im Gleichgewicht. Foto: Esther Michel

Ideensammlungen für die verschiedenen Sequenzen im Kindergartenalltag entworfen und erprobt. Ein gemeinsamer Waldmorgen steht ebenso auf dem Programm wie der Austausch mit einer erfahrenen «Purzelbaum»-Kindergartenlehrperson. Ziel ist es, Bewegung im Alltag immer mitzudenken.

Beim Abschluss des Studiums erhalten die Studierenden eine zwei Jahre gültige Auszeichnung mit Auflagen. Während dieser Zeit müssen sie einen nationalen Purzelbaumtag und zwei Erfahrungsaustauschtreffen, die im ersten Berufsjahr stattfinden, besuchen. Nach dem Besuch der erwähnten Veranstaltungen erhalten die Lehrpersonen die Qualifikation «Purzelbaum-Kindergartenlehrperson». Die ersten vierzehn Absolventinnen, die das Wahlangebot an der PH Schwyz besucht haben, befinden sich bereits im Berufsalltag

und sind dabei, die Inhalte von «Purzelbaum» im eigenen Kindergarten zu verankern.



Frei zugängliches Bewegungsmaterial.

Foto: Esther Michel

Literaturverzeichnis

1. Bull, F. C., Al-Ansari, S. S., Biddle, S., Borodulin, K., Buman, M. P., Cardon, G., ... Willumsen, J. F. (2020). World Health Organization 2020 guidelines on physical activity and sedentary behaviour. *Br J Sports Med*, 54(24), 1451–1462. <https://doi.org/10.1136/bjsports-2020-102955>
2. Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis* (26. Auflage). Herder. https://opac.nebis.ch/objects/pdf03/z01_978-3-451-32840-4_01.pdf
3. Singh, A. S., Saliassi, E., van den Berg, V., Uijtdewilligen, L., de Groot, R. H. M., Jolles, J., ... Chinapaw, M. J. M. (2019). Effects of physical activity interventions on cognitive and academic performance in children and adolescents: a novel combination of a systematic review and recommendations from an expert panel. *Br J Sports Med*, 53(10), 640–647. <https://doi.org/10.1136/bjsports-2017-098136>
4. de Greeff, J. W., Bosker, R. J., Oosterlaan, J., Visscher, C., & Hartman, E. (2018). Effects of physical activity on executive functions, attention and academic performance in preadolescent children: a meta-analysis. *J Sci Med Sport*, 21(5), 501–507. <https://doi.org/10.1016/j.jsams.2017.09.595>
5. Watson, A., Timperio, A., Brown, H., Best, K., & Hesketh, K. D. (2017). Effect of classroom-based physical activity interventions on academic and physical activity outcomes: a systematic review and meta-analysis. *Int J Behav Nutr Phys Act*, 14(1), 114. <https://doi.org/10.1186/s12966-017-0569-9>
6. Brägger, G., Hundeloh, H., Posse, N., & Städtler, H. (Hrsg.). (2020). *Bewegung und Lernen – Konzept und Praxis Bewegter Schulen* (2. Ausgabe.). Beltz Verlag.
7. RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung. (2022). *PurzelbaumSchweiz . Jahresbericht 2012. Fazit und Planung 2022*. Luzern: RADIX
8. RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung. (2020). *Konzept Purzelbaum Kindergarten – Bewegung und Ernährung im Kindergarten*. Luzern: RADIX

Kurznachrichten aus der PH Schwyz

Aktuelles, Veranstaltungen, Angebote

NEWS AUS DER PHSZ

Neues Unterrichtskonzept zur baukulturellen Bildung

Ende März 2022 erschien im hep Verlag das von der PHSZ und der Bildschule Zug gemeinsam erarbeitete Unterrichtskonzept «Kinder erkunden die lokale Baukultur» für den Einsatz im 1. bis 3. Zyklus. «Baukulturelle Bildung fördert bei Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein für die Gestaltung der gebauten Umwelt und regt zur Partizipation an Veränderungen und Entwicklungen in den Gemeinden an», ist Initiantin und Mitautorin Dr. Noëlle von Wyl der PHSZ, überzeugt. Das in acht Themen didaktisch aufbereitete und in rund zwanzig Klassen erprobte Lehrmittel wird von der Website www.schuldetektive.ch ergänzt. Die Forschungsprofessur Fachdidaktik der Künste der PHSZ befasst sich in einem Folgeprojekt mit den «Perspektiven von Schülerinnen und Schülern auf Baukultur in ländlichen Räumen».

Beratungsangebot: Integration von Flüchtlingen

Die PH Schwyz unterstützt die Schulen bei der Integration von geflüchteten ukrainischen Kindern und Jugendlichen. Die Beratung fokussiert sich auf eine pädagogisch-psychologische Unterstützung der Schulen auf den Ebenen Lehrpersonen, Teams und Schulleitungen. Ansprechperson für die individuellen Beratungsangebote ist Aldo Bannwart, Leiter Beratung für Schulen und Schulleitende, aldo.bannwart@phsz.ch.

Weitere Informationen: www.phsz.ch/dienstleistung.

Neue Fachstelle PersonalEntwicklung

Um Führungspersonen im Bildungsbereich gezielt und bedarfsorientiert zu unterstützen,

hat die PHSZ die Fachstelle PersonalEntwicklung lanciert, die im April 2022 unter der Leitung von Nina Imlig-Iten ihre Arbeit aufgenommen hat. Zu den Angeboten der Fachstelle gehören Impulsveranstaltungen wie Weiterbildungskurse oder Webinare, individuelle Beratungen und Unterstützung der Führungspersonen zu Personalentwicklungsfragen sowie eine Plattform zur Vernetzung.

Alle Angebote im Überblick:
personalentwicklung.phsz.ch.

Unterstützung für «LearningView» verlängert

Seit 2016 entwickelt die PHSZ gemeinsam mit der Projektschule Arth-Goldau die digitale Lernumgebung «LearningView». Die Gebert Rüt Stiftung unterstützt seit 2021 das Projekt und verlängerte ihr Engagement nun bis 2023. Dank der Unterstützung durch die Gebert Rüt Stiftung kann das Institut für Medien und Schule (IMS) der PHSZ die Lernumgebung weiterentwickeln und eine langfristige Finanzierungslösung aufbauen.

Interesse an Grundausbildung zur Praxislehrperson ungebrochen

Im März 2022 schlossen 42 Teilnehmende, davon elf auf Kindergarten-Unterstufe und 31 auf Primarstufe, erfolgreich den Kurs «Grundausbildung zur Praxislehrperson» ab. Das sind so viele wie noch nie und der Kurs erfreut sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Patrik Bachmann, Leiter der Grundausbildung, hat dafür eine Erklärung: «Für die jungen Lehrpersonen, welche neu als Praxislehrpersonen Studierende in der berufspraktischen Ausbildung der PHSZ begleiten, gehört diese Weiterbildung bereits zum Selbstverständnis.»

Absolvierende aus dem Kanton Schwyz sind: Sandrine Annen, Schwyz; Jasmin Auf der Maur, Ibach; Tobias Baggenstos, Gersau; Luzia Boog, Siebnen; Katja Bruhin, Oberiberg;

Petra Büeler, Brunnen; Pascal Deck, Schwyz; Fiona Egli, Einsiedeln; Gisela Gwerder, Sattel; Yael Gwerder, Schwyz; Astrid Hasler, Schübelbach; Judith Heinzer, Brunnen; Deborah Hillebrand, Schwyz; Gabriela Huber, Schwyz; Andrea Kamm, Lachen; Mathias Marty, Küssnacht am Rigi; Simone Meyer, Brunnen; Claudia Müller, Ibach; Chiara Petrig, Einsiedeln; Debora Planzer, Brunnen; Nastassja Previtali, Trachslau; Karin Puzzo-Bach, Wilen bei Wolterau; Laura Reichlin, Schwyz; Claudia Ritz, Altendorf; Andreas Schwegler, Brunnen; Rafael Spezia, Einsiedeln; Julia Ulrich, Einsiedeln; Anina Zehnder, Schwyz; Mira Zehnder, Schwyz

Neue Schulleitende ausgebildet

In einem feierlichen Rahmen erhielten am 11. März 2022 die 28 Absolvierenden des fünfnten CAS Schulleitung der PHSZ ihr Diplom. Der Studiengang 2020/2022 war in seiner Ausbildungszeit vor besondere Herausforderungen gestellt. Während sich die Teilnehmenden im Studium permanent auf veränderte Rahmenbedingungen durch die Pandemie einstellen mussten, waren sie gleichzeitig an ihren eigenen Schulen intensiv gefordert. Umso schöner war es, den Abschluss an der PHSZ würdig zu feiern.

Absolvierende aus dem Kanton Schwyz sind: Marco Baumann, Brunnen; Patrik Bernhard, Brunnen; Stefanie Betschart, Küssnacht am Rigi; Urban Bühlmann, Altendorf; Corinne Faihy, Küssnacht am Rigi; Andreas Gnos, Lachen; Barbara Hunziker, Immensee; Barbara Liechti, Goldau; Mirjam Frederica Ruoss, Schübelbach; Nadia Walker, Altendorf; Stéphanie Weber, Goldau.

2. Schultheatertage Schwyz Glarus Uri 2023

Nach der erfolgreichen ersten Auflage der Schultheatertage Schwyz Uri im Jahr 2021 hat die Fachstelle Theaterpädagogik der PHSZ beschlossen, die Schultheatertage ab 2023 jährlich durchzuführen. Klassen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse der Kantone Schwyz, Uri und neu auch Glarus sind herzlich eingeladen, an den 2. Schultheatertagen Schwyz Uri Glarus im Juni 2023 teilzunehmen. Bei der

Entwicklung der eigenen Theaterprojekte werde sie von der Fachstelle Theaterpädagogik unterstützt. Alle teilnehmenden Klassen führen ihre Theaterprojekte in Goldau, Altendorf oder Glarus auf. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen und Anmeldung: www.phsz.ch/dienstleistungen/fachstelle-theaterpaedagogik
Teilnahmeschluss: 2. Juni 2022.

WEITERBILDUNG

CAS Digitale Transformation in der Schule – Anmeldeschluss Ende Juni

Der CAS Digitale Transformation in der Schule befähigt Funktions- und Leitungsträger, den digitalen Wandel in der Schule wahrnehmen, initiieren und begleiten zu können. Die Teilnehmenden können die Rahmenbedingungen ihrer Schule analysieren und darauf basierend einen Entwicklungsplan erstellen und einzelne Schritte definieren. Der CAS Digitale Transformation in der Schule besteht aus Modul 1 und 2, drei Wahlmodulen (aus welchem die Teilnehmenden ein Modul auswählen), dem Modul Coaching und Beratung sowie einem Zertifikatsmodul. Das Modul 1 «Digitaler Wandel für PICTS und ICT-Leitungen» kann separat absolviert werden.

Der zweite Studiengang ist mit Start am 23. September 2022 ausgeschrieben. Es gibt noch freie Plätze. Anmeldefrist ist der 30. Juni 2022.

Informationen und Anmeldung: www.phsz.ch/cas-digitale-transformation.

CAS Theaterpädagogik – jetzt anmelden

Theaterelemente spielerisch im regulären Unterricht einsetzen oder ein ganzes Theaterstück mit der Klasse oder Gruppe inszenieren und aufführen? Interesse für Improvisation und szenische Arbeit? Lust Wahrnehmung und Bewegung sowie Fantasie und Vorstellungskraft vertieft zu schulen? Überfachliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler stärken? Der CAS Theaterpädagogik bietet dazu fundierte Grundlagen.

Der neue Studiengang startet im Herbst 2022. Es gibt noch freie Plätze. Anmeldefrist ist der 31. Mai 2022.

Informationen und Anmeldung: www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik.

MAS Professional Development in Language Education

Englisch unterrichten in der Volksschule oder an einer Fachhochschule? Sich im Fremdsprachenbereich weiterqualifizieren? Interesse an der fundierten Zusatzausbildung MAS Professional Development in Language Education (MAS PDLE)! Die Pädagogische Hochschule Schwyz führt in Kooperation mit dem Norwich Institute for Language Education (NILE) und der Universität Chichester den international anerkannten Lehrgang durch. Mit dieser Zusatzausbildung kann man die Sprach- und Vermittlungsfähigkeiten in Englisch erweitern und vertiefen. Das Einstiegsmodul findet jeweils in Präsenz oder online im Sommer statt. Die aktuellen Daten sind auf www.phsz.ch/weiterbildung publiziert.

CAS Einführung in die Integrative Förderung – freie Plätze

Der CAS Einführung in die Integrative Förderung (CAS EIF) befähigt Lehrpersonen, die im Bereich Integrative Förderung (IF) tätig sind, auf elementarem Kompetenzniveau zur Erfassung von Lern- und Entwicklungsbedingungen und zur Gestaltung von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf. Der CAS EIF richtet sich an Lehrpersonen, die mit einer befristeten Lehrbewilligung im Bereich IF tätig sind, an Lehrpersonen ohne aktuelle IF-Funktion, welche sich für die IF-Tätigkeit interessieren und Lehrpersonen, die über heilbeziehungsweise sonderpädagogische Erfahrungen verfügen. Bei erfolgreichem Abschluss des CAS EIF ist der Anschluss an den Masterstudiengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik, welcher an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) absolviert werden kann, gewährleistet.

Der vierte Studiengang startet am 26. August 2022. Anmeldefrist ist der 31. Mai 2022.

Informationen und Anmeldung: www.phsz.ch/cas-eif.

CAS Schulleitung – neue Perspektiven entdecken

In der modularisierten Schulleitungsausbildung der PHSZ kann man sich neue Kenntnisse in Schul- und Organisationsentwicklung, Personal- und Betriebsführung aneignen. Die Module können einzeln belegt werden und sind abgestimmt auf die Leitungsaufgaben. Um die Stellvertretungskosten gering zu halten, werden zwei parallele Lehrgänge geführt:

- Lehrgang A: Wochenblöcke während der Schulferien des Kantons Schwyz (ausgebucht)
- Lehrgang B: Blöcke von 3–5 Tagen, während der Ferien verschiedener Kantone

Im Lehrgang B gibt es noch freie Plätze. Der Anmeldeschluss (Beginn Oktober 2022) ist der 30. August 2022.

Die nächsten Informationsveranstaltungen finden wie folgt online über Zoom statt:

- Mittwoch, 15. Juni 2022, 18.00–19.30 Uhr
- Donnerstag, 7. Juli 2022, 18.00–19.30 Uhr
- Dienstag, 23. August 2022, 18.00–19.30 Uhr

Infos und Anmeldung: www.phsz.ch/cas-schulleitung.

WEITERBILDUNGS-KURSE

LearningApps.org – interaktive Lernbausteine für den eigenen Unterricht erstellen

Die kostenlose Plattform LearningApps.org erlaubt es Lehrpersonen, aber auch Schülerinnen und Schülern, mit wenig Aufwand multimediale Lernbausteine (sogenannte Apps) online zu erstellen, zu verwalten und auszutauschen. Das Autorenwerkzeug bietet neben gängigen Aufgabentypen wie Quiz, Zuordnungsübungen oder Lückentexten rund zwanzig weitere neue Aufgabenformate, die auch

die kreative Einbindung von verbreiteten Web-Diensten unterstützen. Im Kurs wird das Werkzeug anhand von Beispielen vorgestellt und gemeinsam angewendet.

Der Kurs 21.024.16.01 findet am Mittwoch, 25. Mai 2022, von 14.00 bis 17.00 Uhr an der PH Schwyz statt.

Anmeldung: www.phsz.ch/online-programm.

Feedbackkultur im Unterricht

Durch Hattie (2015) und durch den Lehrplan 21 mit der verstärkten Gewichtung der formativen Beurteilung erlebt «Feedback geben im Unterricht» eine Renaissance. Der Kurs bietet die Möglichkeit, seine Feedbackkultur zu überprüfen und sich mit verschiedenen Feedbackkonzepten und -methoden auseinanderzusetzen.

Der Kurs 21.022.03.02 findet am Mittwoch, 1. sowie 8. Juni 2022, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.

Anmeldung: www.phsz.ch/online-programm.

Gute Zusammenarbeit mit Migrantenerlern – Ukraine-Krise

In der Zusammenarbeit zwischen Bildungsfachleuten und geflüchteten Eltern besteht oft viel Unsicherheit bei allen Beteiligten: Lehrpersonen und Schulleitende fühlen sich mitunter unsicher darin, ob und wie sie die Eltern in Schulfragen einbeziehen sollen. Im Kurs wird besprochen, wie mit diesen Unsicherheiten umgegangen werden kann und woran sich Bildungsfachleute dabei orientieren können.

Der Kurs (Webinar) 21.063.04.01 findet am Donnerstag, 9. Juni 2022, von 17.00 bis 18.30 Uhr statt.

Anmeldung: www.phsz.ch/online-programm.

musicBox

Das Lernmedium, das klingt.

Bringe mit immer wieder neuen Schweizer Songs Schwung in deinen Unterricht.



musicbox.ch

2./3.
Zyklus



Herausgeberschaft:



LERNETZ

music **Box**

Aktuelles

aus dem Bildungswesen

Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

KANTONS RAT

An den ausserordentlichen Sitzungen des Kantonsrates vom 16. Februar und 27. April 2022 wurden folgende Geschäfte behandelt, die das Schul- und Bildungswesen betreffen:

Erledigte parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 6/21 von KR Jonathan Prelicz und drei Mitunterzeichnenden: Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Jugendliche mit Sinnesbehinderungen im 9. Schuljahr auch bei einem Übertritt in die Sekundarstufe II finanzieren (RRB Nr. 649/2021)
- Interpellation I 18/21 von KR Mathias Bachmann und vier Mitunterzeichnenden: Die Zukunft verlangt neue Fähigkeiten – Was heisst das für Schwyzer Schülerinnen und Schüler? (RRB Nr. 627/2021)
- Interpellation I 32/21 von KR Jonathan Prelicz und KR Franz Camenzind: Wie kann der Französischunterricht im Kanton Schwyz optimiert werden? (RRB Nr. 778/2021)

REGIERUNGSRAT

Februar 2022

- Bildungsdepartement: Beantwortung des Postulats P 11/21: Schwyzer Kinder- und Jugendparlament durch den Kanton unterstützen und fachlich begleiten

- Volksschulen und Sport: Volksschulgesetz (VSG) – Teilrevision – Einleitung des Vernehmlassungsverfahrens; Beantwortung Postulat P 14/21 – Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I wieder stärken

März 2022

- Vernehmlassung EDI – Teilrevision der Sprachenverordnung
- WBF: Vernehmlassung zur Vereinbarung mit Quebec über die gegenseitige Anerkennung von Berufsqualifikationen und fünf Absprachen über die gegenseitige Anerkennung von Berufsqualifikationen

April 2022

- Mittelschulen: Änderung des Mittelschulgesetzes vom 15. Dezember 2021 – Inkraftsetzung



Studieren an der HfH

Ausbildungsangebot

- Schulische Heilpädagogik, Master
- Heilpädagogische Früherziehung, Master
- Logopädie, Bachelor und Master
- Psychomotoriktherapie, Bachelor und Master
- Gebärdensprachdolmetschen, Bachelor
- Gebärdensprachlehrer*in, Lehrgang



Die nächsten Informationsveranstaltungen finden im Herbst statt. Infos zu den Studiengängen, dem Lehrgang sowie den Veranstaltungen finden Sie unter www.hfh.ch.

HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch

Geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine

EDK tauscht sich über Situation aus

Die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren haben sich im Rahmen der Plenarversammlung vom 24. März über die aktuelle Situation im Zusammenhang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine ausgetauscht. In allen Kantonen und Gemeinden laufen intensive Arbeiten zur Aufnahme der betroffenen Kinder und Jugendlichen in das Schweizer Bildungssystem. Viele Massnahmen werden bereits umgesetzt.

In den letzten Tagen und Wochen sind die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen, darunter auch viele schulpflichtige Kinder und Jugendliche. Mit dem für sie geltenden Schutzstatus S erhalten sie ein vorerst auf ein Jahr befristetes Aufenthaltsrecht in der Schweiz. Im Rahmen der Plenarversammlung haben sich die Mitglieder der EDK gegenseitig über die aktuelle Situation informiert und ausgetauscht. Für die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren steht das Wohl dieser Kinder und Jugendlichen an erster Stelle. Zentral ist dafür im Besonderen auch der Zugang zu den Schulen.

Im Bereich der obligatorischen Schule sind die Kantone, Gemeinden und Schulen vor Ort für die Aufnahme der Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine zuständig. Dazu gehö-

ren die Organisation des Unterrichts für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen, die Bereitstellung von Räumlichkeiten, die Integration in Regel- oder separate Klassen oder auch die allfällige Einbindung ukrainischer Lehrpersonen zur Unterstützung in verschiedenen Bereichen. Darüber hinaus findet auf der Fachebene zwischen den Kantonen ein intensiver Austausch statt. In allen Kantonen wurden innert kürzester Zeit Massnahmen zur Aufnahme von schulpflichtigen geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine erarbeitet. Teilweise wurde auch bereits mit der Einschulung begonnen. Die kantonalen Bildungsdepartemente profitieren dabei von den vorhandenen guten Strukturen, Kompetenzen und Erfahrungen mit Flüchtlingssituationen.

Wie viele Kinder und Jugendliche in den kommenden Wochen und Monaten in die Schweiz kommen und damit ins Schweizer Schulsystem integriert werden, ist zurzeit nicht genau einschätzbar. Die Kantone verfolgen die Lage aufmerksam und werden ihre Massnahmen im Bedarfsfall anpassen. Für sie stehen derzeit die schutzbedürftigen Flüchtlinge, deren Unterbringung und ihre Beschulung im Zentrum. Fragen betreffend eine finanzielle Unterstützung der Kantone durch den Bund bei der schulischen Integration sollen später thematisiert und geklärt werden.

(Medienmitteilung der EDK vom 24. März 2022)

Die Faszination der Berge

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Was wäre die Schweiz ohne Berge? Schwer vorstellbar, so sehr sind sie in unserem kulturellen und sozialen Erbe verankert und faszinieren seit langem die ganze Welt. Mit dem Themendossier Berge wird es möglich, in die Höhe zu steigen und die Bergregionen, in der ein Drittel der Schweizer Bevölkerung lebt, aus einer BNE-Perspektive zu erkunden. Gebirge sind Durchgangsräume, Lebensräume, Orte der Erholung, Spiritualität und Naturverbundenheit. Sie machen etwa ein Viertel der Erdoberfläche aus und beherbergen fast 12% der Weltbevölkerung, von denen 90% in Entwicklungsländern leben.

Wirtschaftliche und klimatische Relevanz

Die Bergregionen haben eine immense Bedeutung für die Welternährung, denn aus ihnen stammen sechs von 20 Pflanzenarten, die 80 % der weltweiten Ernährungsgrundlage bilden. Darüber hinaus ziehen sie 15–20 % des weltweiten Tourismus an und generieren dabei Einnahmen im Wert von 70–90 Millionen Dollar.

Als wichtige Wasserspeicher beeinflussen Gebirge das Klima lokal und global. In den Bergen sind die Folgen des Klimawandels bereits seit einigen Jahren beobachtbar und messbar: steigende Schneegrenze, Abnahme der Gletscher, Auftauen des Permafrostes, Zunahme von Erdbeben, Murgängen, Lawinen etc.

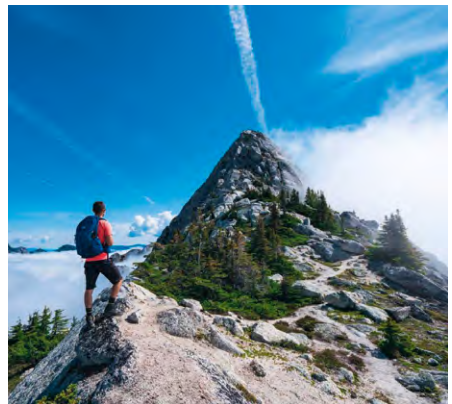
Vergangenheit und Gegenwart

Während die höchsten Gipfel von Alpinisten und Alpinistinnen als Ziele betrachtet werden, die es zu besteigen gilt, sind Berge in anderen Kulturen heilige Orte, die man der dort woh-

nenden Götter wegen nicht besteigen darf. Obwohl es Passverbindungen seit der Römerzeit gegeben hat, galten die Alpen für viele Menschen noch zu Beginn des 18. Jahrhunderts als unwirtliche Gegend. Mit dem Aufkommen der Romantik und ihrer Zuwendung zur Natur entdeckten im 18. Jahrhundert Naturforscher und Kunstschafter wie Albrecht von Haller oder Jean-Jacques Rousseau die Alpen.

All diese Aspekte der Berge machen die Erforschung dieser Regionen unter wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Gesichtspunkten und mit einem interdisziplinären Ansatz besonders interessant. Um Lehrpersonen beim Unterricht zu unterstützen, schlägt das Themendossier Berge von éducation 21 zahlreiche praxisnahe Materialien und Anregungen für alle Schulstufen vor.

Weitere Infos: éducation 21, Carmela Augsburg, Fachperson Kommunikation, Monbijoustrasse 31, Postfach, 3001 Bern; Telefon 031 321 00 43; E-Mail carmela.augsburger@education21.ch



Flora und Fauna der Berge weisen verschiedenste Anpassungen in Form und Verhalten auf, durch die sie sich an diesen Lebensraum angepasst haben.

Ab in die Natur – draussen unterrichten

WWF-Aktionswoche

Frische Luft gefällig? Verlegen Sie Ihren Unterricht nach draussen und schaffen Sie eine authentische Lernumgebung für die Schülerinnen und Schüler. Der WWF und seine Partnerorganisationen unterstützen Lehrpersonen bei der Umsetzung des Draussenunterrichts.

Entlang des Rheinufers, wo die Steine das Flussbett säumen, balancieren die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse von Frau Leutenegger über den unebenen Untergrund und sammeln Steine für die Mathematikaufgabe. Mit den Steinen wird das Hunderterfeld ausgelegt und die Kinder erlernen spielerisch die Erweiterung des Zahlenraums. Das Erlern



«Ab in die Natur» bietet der WWF Schülerinnen und Schülern naturnahe Lernerlebnisse. Foto: Niki Huwyler

nen der Zahlen wird verknüpft mit einem Erlebnis draussen in der Natur.

In den vergangenen vier Aktionswochen haben insgesamt rund 5400 Schulklassen teilgenommen – Tendenz steigend. Die Erfahrungen der Lehrpersonen waren überaus positiv: «Man erlebt die Kinder von einer anderen Seite als im Klassenzimmer. Und das finde ich eigentlich fast das Schönste». Das erlernte Wissen kann an realen Objekten gezeigt werden: so können beispielsweise Messgrössen mit Baumarten verknüpft und geübt werden. Das Lernen in der Natur fördert zudem einen aktiven Unterricht und bietet den Kindern die Möglichkeit, alle ihre Sinne einzusetzen.

In der kommenden Aktionswoche vom 12. bis 16. September 2022 steht der Herbst im Zentrum. Machen Sie mit und verlegen Sie Ihren Unterricht nach draussen. Planen Sie während der Aktionswoche einzelne Aktivitäten zu bestimmten Fächern auf dem Schulhof oder in einer schulnahen Umgebung ein. Oder organisieren Sie eine Projektwoche an Ihrer Schule, die den Draussenunterricht ins Zentrum stellt.

Der WWF und Partnerorganisationen unterstützen Lehrpersonen mit lehrplanorientierten Unterrichtsmaterialien, Weiterbildungen und mit geführten Lernangeboten in der Natur. Seien Sie Teil der Bewegung und unterrichten Sie in dieser Woche mindestens einen halben Tag draussen!

Wann: 12.–16. September 2022
 Wer: Kindergarten bis 6. Klasse
 Mehr Informationen und Anmeldung:
wwf.ch/ab-in-die-natur

Angebote, Austausch und Vernetzung rund um das Lernen in und mit der Natur finden sich unter www.draussenunterrichten.ch.

Tabakprävention an Schulen

Neue Challenge für Schulklassen

Lehrpersonen und Schulklassen haben bereits im Mai die Möglichkeit, sich an der Erarbeitung des neuen Unterrichtsangebots für die Sekundarstufe I zum Thema Tabak- und Nikotinprävention zu beteiligen. Im Zentrum stehen gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Fragestellungen rund um den Konsum, die Produktion und den Umgang mit Tabak und Nikotin. Die Schulklassen können dabei an einer Challenge teilnehmen und attraktive Preise gewinnen.

Das neue Unterrichtsangebot setzt den Fokus auf das Thema Verantwortung von allen. Eine erfolgreiche Prävention basiert nicht nur auf der Selbstverantwortung des Menschen, sondern insbesondere auch auf der Verantwortung der wichtigsten gesellschaftlichen Akteure. Dies zu erkennen, erfordert von den Kindern und Jugendlichen bestimmte Kompetenzen. Das Unterrichtsangebot befähigt sie daher, Verantwortung für das eigene Handeln und Konsumverhalten zu übernehmen. Es werden auch Gestaltungskompetenzen vermittelt, um die gesellschaftliche Verantwortung zu erkennen sowie die Rahmenbedingungen mitzugestalten.

Modularer Aufbau des Angebots

Das neue Unterrichtsangebot orientiert sich an den Prinzipien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). In verschiedenen Modulen wird der Konsum, die Produktion und der Umgang mit Tabak und Nikotin beleuchtet – unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Fragestellungen. Das Angebot wird gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen partizipativ entwickelt: Im bis-

herigen Entstehungsprozess des Angebots konnten Schulklassen an einem Ideenwettbewerb sowie an Design-Thinking-Workshops teilnehmen. Auch künftig werden die Module in Zusammenarbeit mit Schulklassen weiterentwickelt.

Challenge: Mitwirken und gewinnen

Die Challenge im Mai 2022 lädt Lehrpersonen mit ihren Schulklassen dazu ein, zu einem von drei Themen Beiträge einzureichen, die sich an die unterschiedlichen Unterrichtsmodule anlehnen. Gesucht sind beispielsweise «Hacks4Health» (persönliche Gesundheitstipps der Schülerinnen und Schüler) oder Ideen für eine stressfreie und gesunde Gestaltung des Schulumfelds. Zu gewinnen gibt es Workshops im Schulhaus oder Toolboxes für die Klasse. Als Hauptpreis wartet ein Auftritt in Bundesbern: Eine Jury, bestehend aus Fachpersonen und Jugendlichen wählt die vielversprechendste Botschaft, die von der Politik einen griffigen Kinder- und Jugendschutz einfordert.

Das Unterrichtsangebot steht ab Schuljahr 2022/2023 für die Sekundarstufe I (Zyklus 3) zur Verfügung. Es besteht aus einem Basismodul und drei Zusatzmodulen:

- Basismodul Selbstverantwortung
- Mitverantwortung für das nähere Umfeld
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Globale Verantwortung

Alle Module sind unabhängig voneinander und müssen nicht in einer bestimmten Reihenfolge behandelt werden. Die Module sind über ein gemeinsames Narrativ miteinander verbunden und ergänzen sich. Jedes Modul beleuchtet das Thema Tabak- und Nikotinkonsum aus einem anderen Blickwinkel und wird von verschiedenen Unterrichtsimpulsen begleitet. Lehrpersonen und Schulklassen können somit selbst festlegen, mit welchen The-

men sie sich beschäftigen möchten oder wie sie sich engagieren wollen.
Für die Sekundarstufe II folgt ein vergleichbares Lernarrangement ab Schuljahr 2023/2024.

Das neue Unterrichtsangebot wird von éducation21 im Auftrag des Tabakpräventionsfonds (TPF) als Teil des Kinder- und Jugendprogramms entwickelt.

Beitrag auf der Challenge-Plattform einreichen bis spätestens **31. Mai 2022**:
<https://findmind.ch/c/challenge>

Weitere Informationen:
www.education21.ch/de/challenge
www.education21.ch
https://www.tpf.admin.ch/tpf/de/home/kinderjugend-programm-kjp/vision_kjp.html

Kontakt: Iwan Reinhard, Projektverantwortlicher, Telefon 031 321 00 35; iwan.reinhard@education21.ch; Tina Hügli, Teilprojektleiterin, Telefon 031 321 00 34; tina.huegli@education21.ch

éducation21 ist das nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz.

Im Auftrag der Kantone, des Bundes und der Zivilgesellschaft unterstützt éducation21 die Umsetzung und Verankerung von BNE auf Ebene obligatorische Schule und Sekundarstufe II. éducation21 trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche auf ein selbständiges und selbstverantwortliches Leben in einer immer komplexer werdenden Welt vorzubereiten. Lehrpersonen, Schulleitungen und weitere Akteure finden bei éducation21 pädagogisch geprüfte Lernmedien, Orientierung und Beratung, Finanzhilfen für Schul- und Klassenprojekte und Angebote von schulexternen Akteuren. éducation21 ist für die nationale Koordination des Schulnetz21 zuständig und arbeitet dafür mit der Stiftung RADIX zusammen.

Schule & Kultur im Kanton Schwyz
schukuschwyz.ch

Ackern für die Bildung

Eigenes Gemüse anbauen

Damit Kinder und Jugendliche den Umgang mit saisonalem Gemüse besser verstehen, baut eine KiTa der Gemeinde Ingenbohl und eine Schule im Dorf Einsiedeln zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern Gemüse an.

Blaue Kohlrabi, gelber Mangold, weisse Randen: Mit dem Bildungsprogramm «Gemüse-Ackerdemie» von Acker Schweiz bauen Schülerinnen und Schüler im Kanton Schwyz über ein Jahr hinweg bis zu 25 kunterbunte Gemüsekulturen auf ihrem schuleigenen Acker an. So erleben die Kinder mit allen Sinnen, wo unsere Lebensmittel herkommen, entwickeln Wertschätzung für die Natur und erwerben lehrplanrelevante Kompetenzen. «Die Kinder sollen wieder lernen, woher das Essen kommt und erfahren, wie viel Arbeit aber auch Freude im Setzen, Pflegen und Ernten steckt», sagt

Gregor Martius, Mitgründer von Acker Schweiz. «Aktuell ackern mehr als 30 weitere Lernorte schweizweit mit uns.» Acker Schweiz bietet nebst Hilfe beim Anlegen und Bepflanzen der Gärten auch Lehrmittel für die 4. bis 6. Klasse an. «Wir wollen den Acker genauso zum Unterrichtsort machen, wie beispielsweise eine Turnhalle oder der Werkraum.»

Interesse geweckt? Wer sich jetzt mit seinem Lernort anmeldet, kann im Juni mit den Schülerinnen und Schülern auf dem Acker starten – und von 25 % Rabatt auf die Programmkosten profitieren. Nach einer ersten Kontaktaufnahme liefert «Acker Schweiz» telefonische Beratung und kommt für die Planung des Ackers an der Schule vorbei. Anmeldeabschluss ist der Freitag, 20. Mai 2022!

Weitere Informationen und Anmeldung auf der Webseite: www.gemueseackerdemie.ch.



Ein Mädchen betrachtet den Setzling in ihren Händen etwas genauer. Foto: Rahel Weiss

Für den Alltag und den Unterricht

Aktuelle Hinweise und Anregungen

Aus einer Vielzahl von Lehrmitteln, Unterrichtshilfen sowie Hinweisen zu Veranstaltungen und Angeboten, welche fast täglich an die Redaktion von «schule + bildung» gelangen, ist für die Rubrik «Tipps» wiederum eine Auswahl getroffen worden.

DATA LEAKS – WER MACHT DIE WAHRHEIT?

DATA LEAKS – WER MACHT DIE WAHRHEIT?

DATA LEAKS – WER MACHT DIE WAHRHEIT?



Der Kampf um die Macht der Daten hat begonnen. Big Data und KI verändern unsere Welt schon heute – doch das ist erst der Anfang. Ein schonungsloser Thriller über die Zukunft der Digitalisierung für Jugendliche ab 14 von Mirjam Mous, der Erfolgsautorin

von Boy 7. Zwischen Regierung und Hackern tobt ein Kampf um die persönlichen Daten der Menschen. Zwei Geschwister werden in das brisante Spiel hineingezogen, doch die Regeln sind undurchschaubar – und tödlich.

Der siebzehnjährige Holden und seine Schwester Prissy leben in Paradise – einer Stadt, in der es keine Armut, keine Umweltverschmutzung und keine Verbrechen gibt. Während Prissy mit ihren Freundinnen im Camchat abhängt und per ID-Armband auf Shopping-Tour geht, rebelliert Holden gegen die starren Regeln der Gesellschaft. Heimlich streift er durch abgesperrte Naturreservate und schmuggelt von dort verbotene Gegenstände in die Stadt – bis er ins Visier der Ordnungskräfte gerät. Sie wissen alles über seine Streifzüge und sperren ihn als Straftäter ins berühmte Cliffton Institut. Als Holden abgeführt wird, gerät Prissys heile Welt ins Wanken. Da taucht plötzlich der undurchschaubare Hacker Mo auf und bietet ihr seine Hilfe an. Im Gegenzug soll Prissy bei einem riskanten Daten-Coup mitmachen, der ganz Paradise in Trümmer legen könnte. Während Prissy sich immer tiefer in die illegalen Machenschaften hineinzieht, erkennt Holden im Institut, dass die Regierung von Paradise ein falsches Spiel mit ihnen allen

DATA LEAKS – WER MACHT DIE WAHRHEIT?

DATA LEAKS – WER MACHT DIE WAHRHEIT?



tief unten im Ozean wohnen der winzige Laternenfisch Funzel, der wehrhafte Sägefisch Säge und der riesige Megalodon Reisszahn. Jeden Morgen treffen sich die allerbesten Freunde zum Frühstück mit Algeneiscreme und Meerapfelsaft. Als sie

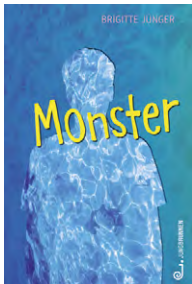
jedoch erfahren, dass das wunderbare Leuchtblumenfest mangels Leuchtblumen auf der Kippe steht, zögern sie nicht lange und machen sich auf die Suche nach Nachschub. Eine bezaubernde Geschichte von Freundschaft, Vertrauen, Abenteuerlust – und leckerer Algeneiscreme. Das erfrischende, durch und durch positive Unterwasserabenteuer der so unterschiedlichen Freunde ist spannend und einnehmend erzählt: Die drei Fischkinder unterstützen sich tatkräftig, sprechen sich Mut zu und geniessen gemeinsam die schönen Seiten ihres Ozean-Lebens.

Funzel, Reisszahn und Säge; Vorlesebuch für Kinder von 4 bis 7 Jahren, CHF 19.50; Neptun Verlag/Edition Erpf bei Neptun/Strub Verlag, Rathausgasse 30, 3011 Bern; www.neptunverlag.ch

spielt – und dass Prissy und er keineswegs zufällig zwischen die Fronten geraten sind. *Data Leaks – Wer macht die Wahrheit?* ist der Auftakt eines atemlos spannenden Zweiteilers. Das Finale *Wer kennt deine Gedanken?* ist 2021 erschienen.

Data leaks – Wer macht die Wahrheit? Thriller über Big Data und KI ab 14 Jahren, 408 Seiten, CHF 15.50; Arena Verlag GmbH, Rottendorfer Strasse 16, D-97074 Würzburg; www.arena-verlag.de

MONSTER



In seiner Umgebung ist noch alles gleich wie vorher: der Alltag mit seiner Mutter, die Wege durch die Stadt, die Schule, die Klassenkameraden, die Theatergruppe. Doch Felix hat sich verändert, seit sein Schwimmtrainer eine Grenze überschritten hat, die niemand

ohne Einwilligung überschreiten darf. Felix wurde überrumpelt und seither fühlt er sich schmutzig, wertlos und nicht liebenswert. Die Erinnerung verfolgt ihn wie ein Monster, das auftaucht, wenn er es am wenigsten erwartet. Felix muss unbedingt geheim halten, was geschehen ist, er schämt sich. Von den Menschen in seiner Umgebung zieht er sich zurück und wenn Freunde ihm nahekommen, wird er aggressiv. Nur bei seiner Schulkollegin Alva und bei seinen Grosseltern fühlt er sich aufgehoben. Aber das Monster gibt keine Ruhe, bis Felix' Geheimnis ans Licht kommt.

Monster; ab 13 Jahren, 168 Seiten, CHF 23.90; Verlag Jungbrunnen GmbH, Rauhensteingasse 5, A-1010 Wien; www.jungbrunnen.co.at/verlag; Auslieferung Schweiz: Buchzentrum AG, Industriestrasse Ost 10, 4614 Hägendorf; kundendienst@buchzentrum.ch

BAFU-LERNANGEBOTE: LUFT, BODEN UND RAUM DIGITAL ERLEBEN



Das digitale Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht entspricht dem modernen Schulalltag und verbindet das

Modul «Medien und Informatik» mit dem Fachbereich «Natur, Mensch, Gesellschaft». Mit den Lernangeboten Luftlabor.ch (Zyklus 3), Bodenreise.ch (Zyklus 1 und 2) und Zeitspur.ch (Zyklus 3) des Bundesamts für Umwelt BAFU gelingt kompetenzorientierter Unterricht zu Themen wie Luftqualität, Leben im Boden und Landschaftswandel. Zu den Angeboten:

- **Luftlabor – das Lernangebot zur Luftqualität (Zielgruppe: Zyklus 3)**
Schülerinnen und Schüler werden dank einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Luft zu Botschafterinnen und Botschaftern für eine bessere Luftqualität. Sie lernen, was Luftqualität ausmacht und wie diese aktiv beeinflusst werden kann. Der handlungsorientierte Zugang zum Thema wird durch Experimente und Lernjournale ermöglicht; www.luftlabor.ch.
- **Bodenreise – Eine spannende Reise durch den Boden (Zielgruppe: Zyklus 1 und 2)**
Unterirdisch unterwegs in den verschiedenen Schichten des Bodens – ein virtueller Bodenlift führt Lernende durch den Boden zu insgesamt sieben verschiedenen Lernstationen. Für den praktischen Teil steht ein Leporello zur Verfügung, der verschiedene Experimente anleitet; www.bodenreise.ch.
- **Zeitspur – Multimediales Lernangebot zum Landschaftswandel (Zielgruppe: Zyklus 3)**
Auf einer interaktiven Hör-Reise erleben Schülerinnen und Schüler die Veränderungen der Agglomerationslandschaft am Beispiel der Berner Gemeinde Bümpliz während der letzten 150 Jahre. Didaktische Unterrichtsmaterialien ergänzen das Angebot; www.zeitspur.ch.

LESEBÜCHLEIN FÜR DIE ERSTE KLASSE



Zu «die Sprachstarken» sind für die erste Klasse neue Lesebüchlein entstanden. Die Kinder können ihre erste selbstständige Lektüre aus einer Box mit 15 besonders leseleichten und reich illustrierten Büchlein auswählen. Sie machen das

nach inhaltlichem Interesse und persönlichem Können. Die Lesebüchlein werden in drei Schwierigkeitsgraden angeboten (immer fünf pro Schwierigkeitsgrad). In der Lesebox finden die Kinder Geschichten, Sachtexte, Rätsel und Sprachspiele, aber auch Anleitungen. Die 15 Lesebüchlein können auch unabhängig vom Deutschlehrmittel «Die Sprachstarken 1» eingesetzt werden.

Lesebüchlein; 15 Lesebüchlein mit Kommentar (Box), CHF 75.-; Klett und Balmer AG, Grabenstrasse 17, Postfach 1464, 6341 Baar

ZIKZAK – DAS THEMENHEFT ZU NMG, 5. BIS 9. KLASSE



«zikzak» ist ein crossmediales Lehrmittel für den Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft von der 5. bis 9. Klasse. Vierteljährlich erscheint ein monothematisches «zikzak»-Heft mit Lernplattform. Die Hefte sind als Jahresabonnement

oder Einzel erhältlich. Die neue Ausgabe 1/2022, welche sich dem «WC» widmet, ist eine geniale Erfindung. Mehrmals täglich suchen wir das stille Örtchen auf – zu Hause, in der Schule oder am Bahnhof. Der Griff nach dem WC-Papier ist für uns so selbstverständlich wie das Drücken der Spültaste. Und doch kennen wir das WC nicht wirklich. Wie funktioniert es, warum stinkt es nicht, und was ge-

nau geschieht nach dem Spülen? Seine Geschichte wird erzählt, neuere Entwicklungen von WCs werden vorgestellt und es wird gezeigt, wie das stille Örtchen in fernen Ländern aussieht und wie das früher war, als das WC noch nicht weiss und glänzend war. Auf 32 Seiten bietet das Themenheft der Ausgabe 1/2022 von «zikzak» einen vielfältigen Einblick in das Thema. Die Schülerinnen und Schüler gelangen über Kurzlinks direkt zu ihren Lernaufgaben auf der Plattform zikzak.ch (Beispiel: www.zikzak.ch/WC01). Einen noch schnelleren Weg bietet die Nutzung des AR-Scanners unserer LMVSG-App mit einem Smartphone oder Tablet. Das Lehrmittel «zikzak» ist so konzipiert, dass nicht direkt ins Heft geschrieben wird. Als Mehrweg-Material ist es für verschiedene Schülerinnen und Schüler sowie Klassen einsetzbar. Das «Verbrauchsmaterial» erhalten die Schülerinnen und Schüler via Plattform oder als Arbeitsblätter von ihren Lehrpersonen. Neben Heft und Online-Plattform arbeitet das crossmediale Lehrmittel auch mit der Augmented-Reality-Technologie: Bilder, Videos und 3D-Modelle sind direkt in die Umgebung des Heftes eingebettet und machen ein Thema erlebbar.

Zikzak, Ausgabe 1/2022; 32 Seiten, A4, für Mittelstufe und Oberstufe, Einzelheft CHF 7.50; Lehrmittelverlag St. Gallen, Washingtonstrasse 34, 9400 Rorschach; www.lehrmittelverlag.ch

LOGBUCH – UNTERWEGS IN RÄUMEN, ZEITEN, GESELLSCHAFTEN



«Logbuch» ist ein komplett neu entwickeltes, unterrichtsleitendes, hybrides Lehrmittel für die 3. bis 6. Klasse der Primarschule. Es deckt den gesellschaftswissenschaftlichen Teil des Fachbereichs Natur,

Mensch, Gesellschaft ab: Das heisst, die inhaltliche Perspektive «Räume, Zeiten, Gesellschaften» wird umfassend behandelt, und

von «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» werden die einschlägigen Kompetenzen thematisiert. «Logbuch» unterstützt die Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Klasse darin, sich eine grundlegende gesellschaftliche Bildung und eine basale Gesellschaftsreife in einer zunehmend digitalisierten Welt anzueignen. Es bietet ihnen die Basis für künftiges geschichtliches, geografisches, politisches und wirtschaftliches Lernen. «Logbuch» unterstützt Lehrpersonen darin, den Lernenden einen kompetenten Umgang mit den gesellschaftswissenschaftlichen Aspekten gemäss Lehrplan 21 zu vermitteln. Ausgangspunkt für das Lehrmittel ist die gelingende Praxis im Schulalltag. Auf dieser Grundlage und mit diesem Ziel ermöglicht das «Logbuch» guten Unterricht. Das Lehrwerk bietet Material für rund 50 von 80 möglichen Jahreslektionen im gesellschaftlichen Teil des Fachbereichs NMG. Es ist unterrichtsleitend und deckt alle Kompetenzen der Stufe ab.

Logbuch – Themenheft und Lernplattform bilden eine Einheit.

Logbuch 3 für 3. Klassen; Themenheft CHF 15.40; Lernplattform für Schülerinnen und Schüler (Jahreslizenz) CHF 7.60; Handbuch und Lernplattform für Lehrpersonen (Jahreslizenz) CHF 19.60; Lehrmittelverlag Zürich, Räfelfstrasse 32, 8045 Zürich; www.lmvz.ch

SCHREIBEN UND RECHNEN NACHHALTIG ERLERNEN



Das Schweizer Unternehmen Dybuster entwickelt innovative Lernprogramme für die schulischen

Grundfertigkeiten der Rechtschreibung und Mathematik. Die Lernprogramme arbeiten multisensorisch und passen sich individuell an jeden Lernenden an. Der Erfolg der Lernprogramme beruht auf der Zusammenarbeit von Lehrpersonen mit Neuropsychologen und Informatikern der Universität und ETH Zürich.

Die Lernprogramme «Orthograph» und «Calcularis» sind ab der 1. Klasse bis ins Erwachsenenalter einsetzbar und eignen sich sowohl für Schulen, Lehrpersonen und Therapeuten als auch für Familien/Privatpersonen. Sie sind für Lernende jeden Alters geeignet und schaffen eine integrative Lernumgebung. Der einzigartige Lernstil eines jeden Lernenden wird gemessen und im Laufe der Zeit analysiert, somit kann die Software eine auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Lösung anbieten. Es wird sichergestellt, dass die Lernenden die richtige Unterstützung zur passenden Zeit erhalten und mit Fokus auf die individuellen Fähigkeiten trainieren. Dieses massgeschneiderte System sorgt für nachhaltige Fortschritte innerhalb und ausserhalb des Klassenzimmers. Die Dybuster Lernprogramme sind nachweislich auch bei Dyslexie und Dyskalkulie effektiv.

Weitere Informationen: Dybuster Zürich, Weinbergstrasse 20, 8001 Zürich; www.dybuster.ch

60 SPANNENDE RÄTSEL FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I



Der Band bietet 60 abwechslungsreiche Rätsel und Spiele aus den Bereichen Zahlen, Sprache und Vermischnes. Jede Einheit ist auf eine Lösungsdauer von etwa zehn Minuten ausgerichtet, sodass die Rätsel ideal auch Schülerinnen und

Schülern angeboten werden können, die mit Aufgaben schneller fertig sind als die anderen. Die Rätsel sind für Jugendliche der Klassen 5 bis 7 konzipiert worden. Die Aufgabenstellungen fördern die Kompetenzen auf kreative Weise und erhöhen so die Motivation, auch fächerübergreifende Inhalte spielerisch zu erfassen und zu verstehen. Die Themen setzen sich aus «Das rätselhafte Haus | Ups, geschüttelt | Zahlen im Alten Rom | Kreissudoku | Who ist the thief? | Der Weg des Kometen» u. v. m. zusammen.

60 spannende Rätsel für jede Unterrichtssituation; 88 Seiten, DIN A4, 5. Klasse bis 7. Klasse, CHF 24.10; AAP Lehrerwelt GmbH, Auer Verlag, Verlagsvertretung Schweiz, Postfach 273, 8546 Islikon; www.auer-verlag.de

DOSSIER WEITBLICK – NMG – FÜR DEN ZYKLUS I



Die bewährte Reihe «Dossier 4 bis 8» bildet die Grundlage für den Aufbau von Kompetenzen, die im Lehrmittel «WeitBlick NMG» (<https://www.weitblick-nmg.ch>) aufgenommen werden. Deshalb heisst die Reihe seit 2021 «Dossier

WeitBlick NMG». Das bewährte Konzept bleibt: Praxiserprobte Lernarrangements (Bausteine) bieten entwicklungsorientierte Zugänge zu Kompetenzen aus dem Fachbereich NMG (Lehrplan 21), unterstützen bei der Planung von thematischen, fächerverbindenden Unterrichtssequenzen und von Spiel-Lernumgebungen für den Anfangsunterricht. Diese können je nach Unterrichtssituation, Klasse und Jahresplanung der Lehrperson angepasst sowie mit eigenen Ideen ergänzt werden. Bausteine: Wer packt in der Gemeinde an? – Auf Wimmelbildern arbeitende Menschen entdecken und ordnen; welche Arbeiten stehen an – Sammeln von Beobachtungen rund um das Arbeiten in der Gemeinde; vom Modell zur Kulisse – Modelle von Arbeitsorten herstellen und bespielen; Memory und darüber hinaus – Merkmale von Berufen beschreiben, sammeln und ordnen; Schrupfdorf – Freispiel im Schrupfdorf und in der Bewegungslandschaft.

Dossier Weitblick; Aktuelle Ausgabe «Anpacken! Für die Gemeinde arbeiten», CHF 27.–, Dossier für Lehrpersonen, Kindergarten bis 2. Schuljahr, mit Downloadmaterialien unter www.dossier.weitblick-nmg.ch; Schulverlag plus AG, Giacomettistrasse 1, Postfach, 3000 Bern 16; <https://shop.schulverlag.ch/de/>

«INFORM» – ZEITGESCHEHEN IM KLASSENZIMMER



Immer wieder liest und hört man, dass Jugendliche in der Schule zu wenig politische Bildung erhalten würden. Dem wirkt das Projekt «inFORM» entgegen, indem es mit regelmässigen Lese- und Hörverständnisaufträgen aktuelle Ereignisse und Themen ins Klassenzimmer bringt. Dafür werden Zeitungsartikel und Radiosendungen gezielt für die Sekundarstufe I aufbereitet. Orientiert an den Kompetenzen des Lehrplans 21 sollen Jugendliche seriöse Informationsquellen kennenlernen und sich zu Gesellschaftsfragen eine eigene Meinung bilden können. Das Material eignet sich für die Fächer Deutsch, RZG und Politische Bildung sowie für alle anderen Fächer, die sich mit Gesellschaft, Nachhaltigkeit und Medienkompetenz beschäftigen.

Zum Material von «inFORM» gehören die Originalmeldung, ein Glossar, verschiedene Aufträge, Ideen zur Weiterarbeit, Kommentare für die Lehrperson und Lösungen. Das Material ist in verschiedenen Niveaustufen erhältlich und eignet sich daher für den binnendifferenzierten Unterricht und das selbstständige Arbeiten. «inFORM» ist ein Projekt von Carlotta Binder und Jeannine Grob, die selber seit vielen Jahren auf der Sekundarstufe I unterrichten und sowohl die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler wie diejenigen der Lehrpersonen sehr gut kennen. Ihr Engagement begründen sie u.a. mit der wichtigen Rolle, welche die Schule spielt, damit sich die Jugendlichen in einer digitalen und schnelllebigen Welt zuverlässig informieren können. «inFORM» liefert den Lehrpersonen dazu spannendes und qualitativ hochwertiges Unterrichtsmaterial.

Auf der Website von «inFORM» ist Beispielmateriale als Gratisdownload erhältlich: www.text-inform.ch

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz

«Sagenhafter Alpenraum»

Sagen lassen einen erschauern und staunen; und gleichzeitig faszinieren sie. Gibt es Geister, Drachen, Hexen und Teufel? Was sind Schutzzeichen? Und wie wahr sind Sagen? Die Ausstellung «Sagenhafter Alpenraum» widmet sich vom 23. April bis zum 2. Oktober 2022 im Forum Schweizer Geschichte Schwyz den Erzählungen aus dem zentralen Alpenraum und beleuchtet deren Ursprung sowie Verbreitung.

Die Teufelsbrücke, das Sennentuntschi und natürlich Wilhelm Tell: Diese Beispiele zeigen, wie reich der zentrale Alpenraum an bekannten Sagen ist. Sagen werden im Gegensatz zu Märchen für «wahr» gehalten und weisen stets einen Bezug zu einem Ort, einer Person, einem Ereignis oder einer bestimmten Zeit auf. Sagen berichten von aussergewöhnlichen,

übernatürlichen oder wunderbaren Ereignissen; Geister, Hexen und Teufel finden darin ebenso Eingang wie historische Vorkommnisse und Figuren. So wundert es nicht, dass Sagen faszinieren, erschauern lassen und oftmals auch erzieherische, gesellschaftskritische sowie moralisierende Funktionen ausüben.

Doch warum und wie entwickelte sich das Sammeln von Sagen? Steckt hinter den kurzen Erzählungen Aberglaube, Volksglaube oder gar ein Stück Geschichte, wie wir sie von Wilhelm Tell zu kennen glauben? Und was kann man darunter verstehen, wenn Sagenmotive «wandern»?

Die Schwarze Spinne und der Pilatusdrache Diese und zahlreiche weitere Fragen zum Thema «Sagen» beantwortet die Ausstellung «Sagenhafter Alpenraum», die vom 23. April bis zum 2. Oktober 2022 im Forum Schweizer Geschichte Schwyz zu sehen ist. Im Vordergrund stehen die Entstehung und die Weiter-



Blick in die Ausstellung mit mystischen Bäumen; Copyright © Schweizerisches Nationalmuseum

verbreitung, aber auch die Funktion und die Wirkung von Sagen. Die Ausstellung widmet sich den mündlich wie schriftlich überlieferten Sagen, aber auch den unzähligen Bildern, die Sagen hervorgebracht haben. Bekannte Erzählungen wie die Schwarze Spinne, der Pilatusdrache, oder auch die Blüemlisalp werden dabei ins Zentrum der Betrachtung gerückt. Die Besucherinnen und Besucher können zudem an Hörstationen vielen weiteren Sagen aus dem Alpenraum lauschen, tauchen ein in unheimliche Geschichten – und realisieren nach der Ausstellung, welche Bedeutung und Wirkung Sagen auch für die heutige Zeit oder die eigene Person haben.

Erzählabende und Führungen für Gross und Klein

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm lädt Interessierte dazu ein, sich vertieft mit unterschiedlichen Aspekten zum Thema «Sa-

gen» auseinanderzusetzen: Spannende Führungen mit Expertinnen und Experten geben Einblicke und interessante Hintergründe zu deren Rezeption, Herkunft und verschiedenen Motiven der Sagen. Familienführungen und Amulett-Ateliers lassen Gross und Klein in die Sagenwelt eintauchen. An den «Erzählabenden» können typische Sagen aus den Kantonen Uri, Tessin, Wallis oder Schwyz hautnah erlebt werden.

Forum Schweizer Geschichte Schwyz, Hofmatt, Zeughausstrasse 5, 6430 Schwyz. «Sagenhafter Alpenraum». Wechselausstellung vom 23. April bis 2. Oktober 2022. Geöffnet von Dienstag bis Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr. Eintritt sowie Führungen sind für Schweizer Schulklassen kostenlos. Anmeldung von Klassenbesuchen und Führungen bitte 14 Tage im Voraus. Telefon 041 819 60 11, Mail: ForumSchwyz@nationalmuseum.ch; Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.

Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon

«Der Tod, radikal normal»

Die neue Ausstellung im Vögele Kultur Zentrum lädt dazu ein, sich über die eigene Beziehung zum vermeintlichen Tabu «Tod» bewusst zu werden, gewohnte Sichtweisen zu hinterfragen und einem Gespräch über das Unvermeidliche nicht auszuweichen. Neben Werken der Gegenwartskunst und wissenschaftlichen Beiträgen sind auch Exponate der Alltags- und Populärkultur zu sehen.

Darf man einen Sarg als Möbel verwenden? Wie sieht das digitale Jenseits aus? Muss jedes Gespräch über das Sterben todernst sein? Was prägt eigentlich unseren Umgang mit Tod und Verlust?

Unser Verhältnis zum Tod ist ausgesprochen ambivalent. Noch nie konnten wir dem Tod so selbstbestimmt begegnen wie heute – noch nie gab es so viele Informationen und Dienstleistungen rund um Sterben und Tod. In der Populärkultur, den Medien und folglich im Alltag ist er omnipräsent. Die Ausstellung vom 17. Mai bis 18. September 2022 lädt dazu ein, sich über die eigene Beziehung zum vermeintlichen Tabu «Tod» bewusst zu werden, gewohnte Verhaltens- und Sichtweisen zu hinterfragen und einem Gespräch über das Unvermeidliche nicht auszuweichen.

Angebote für Schulklassen

Die Führungen mit Workshops für Schulklassen aller Typen und Altersklassen ermöglichen eine Auseinandersetzung mit dem Thema auf verständliche und zugängliche

Weise. Die Schülerinnen und Schüler lernen u. a., Werke zu interpretieren, philosophische Fragen zu diskutieren und über Normen und Werte zu reflektieren. Darüber hinaus sind auch selbständige Besichtigungen möglich. Die bereitgestellten didaktischen Unterlagen verschaffen einen Überblick, erläutern die wichtigsten Inhalte und bieten abwechslungsreiche Aufgaben für Schulklassen. Schulklassen erhalten freien Eintritt und kostenlos dialogische Führungen.

Einführung und Unterlagen für Lehrpersonen

Am 17. Mai 2022 findet im Vögele Kultur Zentrum die Einführung für Lehrpersonen statt. In einem Rundgang durch die Ausstellung prä-

sentiert die Kulturvermittlung die wichtigsten Themenbereiche und stellt im Anschluss verschiedene Möglichkeiten für den Besuch von Schulklassen vor. Die didaktischen Unterlagen sind ab 17. Mai 2022 auf Wunsch erhältlich.

Vögele Kultur Zentrum, Gwattstrasse 14, 8808 Pfäffikon, voegelekultur.ch. «Der Tod, radikal normal», Die Ausstellung über das, was am Ende wichtig ist; vom 17. Mai bis 18. September 2022. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 11.00–17.00 Uhr, Donnerstag 11.00–20.00 Uhr. Anmeldung für kostenlose dialogische Führungen online buchbar unter www.voegelekultur.ch/angebot oder Telefon 055 416 11 25.



Darf ein Sarg als Barmöbel verwendet werden? Sargbar, Death Positiv. Foto: Lukas Riegel

Freilichtmuseum heisst **Schulen willkommen**

Regelklassen besuchen Ballenberg nachmittags kostenlos

Corona-Pandemie, Ukraine-Krise und kleine Budgets: Schweizer Schulen stehen unter grossem Druck. Das Freilichtmuseum Ballenberg hat sich daher entschlossen, den öffentlichen, obligatorischen Schulen der ganzen Schweiz nachmittags den Eintritt zu erlassen.

Von Montag bis Freitag, jeweils ab 13.30 Uhr, besuchen Lehrpersonen und ihre Schulklassen das Freilichtmuseum Ballenberg kostenlos. Das Angebot ist ab sofort bis auf Weiteres gültig und richtet sich an die öffentlichen Schulen der ganzen Schweiz, Kindergarten bis und mit 9. Klasse. «Die obligatorischen Schulen stehen unter enormem Druck – und es ist kein Ende abzusehen», sagt Ballenberg-Geschäftsführer Martin Michel. «Nach den vielen Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie folgt nun bereits die nächste grosse Aufgabe mit der Integration der aus der Ukraine geflüchteten Kinder.»

Das Freilichtmuseum habe sich gut überlegt, wie es auf die aktuellen Herausforderungen reagieren will und wo es sinnvoll Hilfe leisten kann. «Unsere Institution ist selber auf finanzielle Unterstützung angewiesen, weshalb wir in unseren Handlungsoptionen auch eingeschränkt sind», so Michel weiter. «Statt verschiedene Vergünstigungen für Einzelpersonen, Gastfamilien oder Vereine, die sich um

die Aufnahme von Geflüchteten kümmern, anzubieten, schien es uns naheliegend, breit zu unterstützen.» Auch wolle das Freilichtmuseum niemanden ausschliessen. «Da Schulen zu unseren wichtigsten Zielgruppen gehören und sich auch ein grosser Teil unserer Vermittlungsangebote an Schulkinder im Alter von vier bis 16 Jahren richtet, sind wir überzeugt, mit dieser Aktion die richtige Form der Unterstützung gefunden zu haben.»

Buchungen ab sofort möglich

Lehrpersonen, die das Freilichtmuseum Ballenberg mit ihrer Schulkasse besuchen möchten, werden gebeten, ihren Besuch vorgängig bei der Reservationsabteilung des Freilichtmuseums Ballenberg anzumelden. Dies kann telefonisch (033 952 10 25), per Mail an reservation@ballenberg.ch oder über das Reservationsformular auf der Website des Museums geschehen.

Zusätzliche Vermittlungsprogramme wie Führungen können gegen Bezahlung dazu gebucht werden. Weiter steht interessierten Lehrpersonen auf der Ballenberg-Website Unterrichtsmaterial zur Vorbereitung des Besuches zur Verfügung.

Freilichtmuseum Ballenberg, Museumsstrasse 100, 3858 Hofstetten bei Brienz, Tel. +41 33 952 10 30, info@ballenberg.ch. Öffnungszeiten Saison 2022: 14. April bis 30. Oktober 2022, täglich geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Ausschreibung Werkbeiträge 2022

Diverse Kunstsparten können sich bewerben

Die Kulturkommission des Kantons Schwyz schreibt 2022 erneut im Rahmen eines Wettbewerbs Werkbeiträge für Kulturschaffende aus – gleichzeitig für die vier Sparten bildende Kunst, Musik, Theater und Tanz sowie Kurz- und Animationsfilm. Ein-sendeschluss ist der 7. Juli 2022.

Ziel der Vergabe von Werkbeiträgen ist die unmittelbare und personenbezogene Förderung. Mit den Beiträgen wird es Kulturschaffenden in den genannten vier Sparten erleichtert, sich während einer gewissen Zeit ihrem Schaffen zu widmen. Sie sollen sich auf eine experimentelle, innovative und künstlerische Idee einlassen oder ihre künstlerischen Kompetenzen gezielt vertiefen und entwickeln können. Werkbeiträge fördern in erster Linie künstlerisch interessante, eigenständige und realisierbare Vorhaben. Der Werkbeitrag ist primär für die persönliche künstlerische Weiterbildung der Kulturschaffenden gedacht. Die Bewerbung kann, muss aber nicht an ein Projekt gebunden sein. Sie braucht vor allem eine überzeugende künstlerische Absichtserklärung.

Teilnahmeberechtigt sind 2022 Kulturschaffende mit einem Leistungsausweis in den Bereichen bildende Kunst, Musik, Tanz und Theater sowie Kurz- und Animationsfilm, die im Kanton Schwyz seit mindestens zwei Jahren wohnhaft sind oder in einem engen Bezug zum Kanton (Herkunft, Schwerpunkt des künstlerischen Wirkens) stehen. Gruppen können teilnehmen, sofern ihr Arbeits- und Produktionsstandort seit mindestens zwei Jahren zur Hauptsache im Kanton Schwyz liegt.

Unabhängige Fachjurs

Die Bewerbungen werden durch unabhängige Fachjurs beurteilt. Auf ihren Antrag hin wird die Kulturkommission abschliessend über die Werkbeiträge entscheiden. Bei der Vergabe spielen die Beurteilung der Qualität und die Kontinuität des bisherigen künstlerischen Schaffens, vermittelnde Aspekte und Teilprojekte, das Entwicklungspotenzial einer Person oder einer Gruppe in ihrer künstlerischen Tätigkeit sowie der überzeugende, innovative und eigenständige Charakter des Vorhabens respektive des beabsichtigten Projekts eine zentrale Rolle. Für Erstausbildungen oder Projekte, die während der Grundausbildung realisiert werden, gibt es keine Beiträge. Ebenfalls ausgeschlossen sind Beiträge oder Defizitgarantien an Aufführungen. Nachfinanzierungen von bereits laufenden Projekten haben keinen Anspruch auf einen Werkbeitrag. Zur Verfügung steht ein Gesamtbetrag von maximal Fr. 100 000.–.

Detaillierte Bewerbungsunterlagen können auf der Homepage www.sz.ch/kultur (Rubrik Kulturförderung) bezogen werden oder bei: Kulturkommission Kanton Schwyz, Geschäftsstelle, Postfach 2202, 6431 Schwyz. E-Mail: kulturfoerderung.afk@sz.ch, Tel. 041 819 19 48. Einsendeschluss ist der Donnerstag, 7. Juli 2022 (Datum des Poststempels).

(Medienmitteilung der Kulturkommission vom 24. März 2022)

Heidy Weber-Wiget erhält den Kulturpreis 2022

Regierungsrat verleiht höchste kantonale Auszeichnung

Auf Antrag der Kulturkommission verleiht der Regierungsrat der Schwyzer Kulturförderin Heidy Weber-Wiget den Kulturpreis 2022 des Kantons Schwyz.

Gestützt auf das Reglement über den Fonds zur Förderung der Kultur verleiht der Regierungsrat des Kantons Schwyz auf Antrag der Kulturkommission Kultur-, Anerkennungs- und Förderpreise. Der mit Fr. 20 000.– dotierte Kulturpreis ist die höchste kulturelle Auszeichnung, die der Kanton vergibt.

Unermüdliche Kämpferin

Mit der Verleihung des Kulturpreises würdigen Regierungsrat und Kulturkommission das unermüdliche Wirken von Heidy Weber-Wiget, mit dem sie während Jahrzehnten viel Positives für das Schwyzer Kulturleben geschaffen hat. Das Interesse und die Offenheit für Kunst und Kultur wurden bei der Kulturvermittlerin und -organisatorin schon in frühester Kindheit geweckt. Im elterlichen Betrieb, dem damaligen Hotel Wolfsprung in Brunnen, gingen die einheimischen Kulturschaffenden gerne ein und aus. So war unter anderem auch der Schwyzer Schriftsteller Meinrad Inglin regelmässig zu Besuch im gastlichen Haus an der Axenstrasse.

Zu Inglin's Werk pflegt Weber-Wiget eine lebenslange enge Beziehung. Sie inszenierte über die Jahre verschiedene Projekte wie 1993 Lesungen, literarische Wanderungen, eine Tonbildschau und Wanderausstellungen in den Hauptorten aller Schwyzer Bezirke im Rahmen von «100 Jahre Meinrad Inglin». 2007 brachte sie als Produzentin und Organisatorin Inglin's einziges Theaterstück auf die Bühne, dem drei Jahre später eine Bühnenbearbeitung seines Romans «Grand Hotel Excelsior» folgte. Einige Jahre vorher, 2004, wurde

dank ihrer Initiative Paul Schoecks «Brunner Tell» aufgeführt.

Sich nur auf Heidy Weber-Wigets Theater-schaffen zu konzentrieren, würde ihrem Wirken nicht gerecht werden. Während Jahrzehnten organisierte sie im Talkessel von Schwyz unzählige weitere Kulturveranstaltungen. Als Vorstandsmitglied des Vereins FFS Erwachsenenbildung Schwyz leitete sie zwölf Jahre lang den Sektor «Werken und Gestalten», als Präsidentin der Kulturkommission der Gemeinde Schwyz führte sie die alternierend in allen Filialen und im Hauptort stattfindende 1.-August-Feier ein. Weiter verhalf sie dem Brauchtum Chlefele zu neuem Leben, als dieser vor Jahrzehnten fast eingeschlafen wäre. Ebenso entsprangen die während zwei Jahrzehnten erklungenen «Neujahrskonzerte» in der Seewerner



Darf im Herbst 2022 den Kantonalen Kulturpreis 2022 entgegennehmen: Heidy Weber-Wiget.

Kirche ihrem Ideenreichtum. Der Nachwuchs liegt Heidy Weber-Wiget ebenfalls sehr am Herzen. Für die Kinder brachte die Kulturförderin unter anderem das Kino-Vermittlungsprogramm «Zauberlaterne» nach Schwyz.

Seit Jahrzehnten aktiv

Mit der ihr eigenen unglaublichen Energie, Hartnäckigkeit und Kompetenz hat sie während Jahrzehnten unzählige Kulturveranstaltungen initiiert und mit Erfolg durchgeführt. Ob in der Literatur, im Theater, Musik, Brauchtum oder im Film; überall war und ist sie mit grosser Freude und mit Eifer bei der Sache. Und dies alles immer im Hintergrund und ehrenamtlich. Auch heute, mit über 80 Jahren, ist sie immer noch an verschiedenen Orten aktiv, unter anderem als Leiterin und Koordinatorin des lokalen Filmklubs für Kinder «Zauberlaterne Schwyz».

Für ihr unermüdliches Schaffen wurde Heidy Weber-Wiget im Lauf der Jahre mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, so unter anderem mit dem Anerkennungsbild wie auch mit dem Kulturpreis der Gemeinde Schwyz, 2013 erhielt sie den kantonalen Anerkennungspreis. Als Höhepunkt ihres beeindruckenden Lebenswerks folgt nun die Übergabe des kantonalen Kulturpreises 2022.

Die Übergabe des Kulturpreises 2022 findet im Rahmen einer würdigen Feier im Herbst 2022 statt.

(Medienmitteilung der Staatskanzlei vom 21. April 2022)

Paracelsus – ein Landschaftsessay

Ein Film von Erich Langjahr

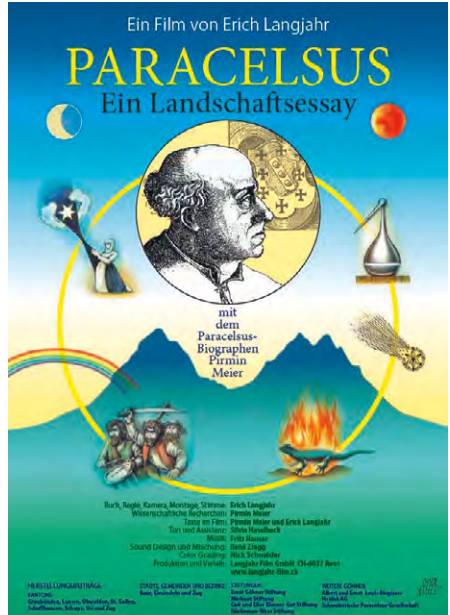
In diesem Film begibt sich Erich Langjahr zusammen mit dem Autor und Paracelsus-Biographen Pirmin Meier auf eine filmische Erkundungsreise auf den Spuren des landfahrenden Arztes Paracelsus aus Einsiedeln. Es ist ein Kinoerlebnis in Form eines dokumentarischen Essays.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer erleben einen Einblick in eine vielfach versunkene Welt von Vergessenem und Unbekanntem. Vergegenwärtigt werden Natur, Spiritualität, Kulturchristentum, Volkskunde, Sagenhaftes, ein Füllhorn von Geschichten, präsentiert aus authentischem Erzählen.

Zur Zeit der Renaissance hat Theophrastus von Hohenheim (1493–1541), genannt Paracelsus, eine Ausstrahlung mit kosmopolitischen Dimensionen, den Blick in das leuchtende Weltall nicht ausgeschlossen. Über Elementargeister wie die Nymphen nahe dem Flughafen Kloten bis zu Maria als der «Frau Gottes» kommt in landschaftlichen und volkskundlichen Bildern die Weiblichkeit der Natur und des Göttlichen zum Ausdruck. Unweit eines Mühlrades aus der einstigen Behauung eines Propheten aus dem Bauernkrieg ist das Goldschürfen im Entlebuch thematisiert und filmisch veranschaulicht. In der grandiosen Landschaft des Safientals erfahren wir, wie zur Zeit der Reformation Gemeinschaft stattfand.

Weitere Erlebnisse sind epochale Gestalten wie der fastende Eremit Bruder Klaus als sternsichtiger Embryo im Schosse seiner Mutter, Erasmus von Rotterdam als Patient und eine Prophezeiung für Huldrych Zwingli. Ausserdem die Welt des Kräutergarten und der Heilkraft des Alten Bades Pfäfers bis hin zur Mystik der Leprakranken, ein alchemisch-symbolischer Bilderhimmel in Hergiswald, das Tosen des Rheinfalls und vieles mehr.

Infos und der Trailer zum Film finden sich unter <https://www.langjahr-film.ch/pagina.php?0,0,1,0,24,0>



Der mehrfach ausgezeichnete Schwyzer Filmmacher Erich Langjahr begeistert aktuell mit seinem neuen Werk in den Kinos der Schweiz.

Veranstaltungsreihe «Hallo Kultur!» Mannigfaltige Kulturerlebnisse am Zürichsee

Hier ein Konzert in der Kirche, da ein Theater mit Ausblick auf den Federispiz und dort eine Ausstellung mitten auf dem See. Die Kultur in der Region lebt. Mit «Hallo Kultur!» bündelt die Kulturszene am Zürichsee ihre Kräfte und macht sich mit gemeinsamen Veranstaltungsreihen zu einem Leitthema sichtbar. Denn Kultur inspiriert, verbindet, bewegt und beflügelt. Dich. Mich. Uns.

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, heisst es im Stufengedicht von Hermann Hesse. Und dem Ende? Das verdrängen wir gern. Doch wir alle wissen: Alles ist endlich. Leben und Sterben gehören zum Kreislauf der Natur. Doch trotz ihrer Natürlichkeit fällt uns die Konfrontation mit der Endlichkeit unendlich schwer.

Zugegeben, der Tod ist kein leichtes Thema. Doch die Auseinandersetzung mit unserer Vergänglichkeit ist eine Chance fürs Leben; eine Chance, im Augenblick zu leben und ihn zu geniessen. Darum beleuchtet die «Hallo

Kultur!»-Veranstaltungsreihe 2022 Endlichkeit in ihren unendlichen Facetten.

Ausstellungen, Lesungen und andere spannende Events ermöglichen es dir, das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, darüber nachzudenken und dein Bewusstsein für das zu schärfen, was im Leben letztlich zählt – wie die Freude am Hier und Jetzt.

Das Programm umfasst im Zeitraum zwischen Ende April und Ende Oktober 2022 diverse Veranstaltungen im Raum Ausserschwyz/Zürichsee aus den Bereichen Musik, Theater, Kunstaussstellungen, Führungen und anderes mehr. Das umfangreiche Programm sowie weitere Informationen dazu finden sich unter www.hallokultur.ch.



Querschnitt durch die kantonale **Kunstsammlung** Ursinnig

Mit der Ausstellung «Ursinnig» präsentiert der Kanton Schwyz nach 2004 und 2012 zum dritten Mal einen Querschnitt durch seine eigene Kunstsammlung. Die diesjährige Sammlungsausstellung findet vom 3. bis 25. September 2022 im Zeughaus Pfäffikon statt, ergänzend dazu mit einem kleinen Ausstellungssatelliten im Mythen Center Schwyz.

Ziel dieser Sammlungsausstellung ist es, die Vielfalt der kantonalen Kunstsammlung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, eine Übersicht über das Schwyzer Kunst-

schaffen zu geben und allgemein ein starkes, selbstbewusstes Statement für die Kunst und Kultur auszustrahlen.

Verständnis für Kunst schaffen

Mitte der 1980er-Jahre begann der Kanton Schwyz mit dem Aufbau einer kantonalen Kunstsammlung, einerseits als aktive Kulturförderung und andererseits um das zeitgenössische künstlerische Schaffen im Kanton in seiner Vielfalt zu dokumentieren. Heute umfasst die kantonale Kunstsammlung mehr als 800 Werke; in der Hauptsache aus den Bereichen Malerei, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien, Grafik sowie Digitale Kunst.

Ursinnig

Ein Querschnitt durch die Schwyzer Kunstsammlung
3.–25. September 2022

Zeughaus Pfäffikon, 3.–25. September 2022

Vernissage:

Samstag, 3. September, 17 Uhr

Finissage:

Sonntag, 25. September, 14 Uhr

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 14–18 Uhr

Freitag/Samstag, 14–19 Uhr*

Sonntag, 13–18 Uhr

Mythen Center Schwyz, 12.–24. September 2022

Eröffnung:

Montag, 12. September, 18 Uhr

Montag bis Samstag, 9–20 Uhr*

* je nach Rahmenprogramm

Der Eintritt ist kostenlos. Das detaillierte Rahmenprogramm sowie weitere Informationen zur Ausstellung und zu den Führungen finden sich ab 1. Juli unter: www.ursinnig.ch

Die von Mischa Camenzind kuratierte Ausstellung wird rund 120 medial unterschiedliche Werke aus der kantonalen Sammlung zeigen. Thematisch gegliedert und mit Schwerpunkt auf die letzten 20 Jahre versucht sie, neue Verbindungen zu schaffen und frische Blickwinkel zu kreieren und dadurch das Verständnis für Kunst zu fördern. Die Ausstellung wird von einer Publikation begleitet, die nicht nur zur Nachhaltigkeit beiträgt, sondern auch die kantonseigene Kunstsammlung in einen grösseren Kontext einfügt.

Führungen für Kinder und Jugendliche

Die Vermittlung der Sammlung und der Kunst an die Schwyzer Bevölkerung ist ein wichtiges Thema und zentraler Bestandteil dieser Ausstellung. Wie fördert man das Verständnis von Kunst? Wie bringt man Kinder und Jugend-

liche dazu, sich mit Kunst zu beschäftigen und diese als Bereicherung zu erfahren? Und was können Kunstschaffende in die Gesellschaft und den öffentlichen Diskurs einbringen?

Dieses Vermittlungsangebot für Kinder und Jugendliche für die Hauptausstellung in Pfäffikon wird einerseits von artefix kultur und schule und andererseits von professionellen Kunstvermittlerinnen in Anlehnung an das Vögele Kulturzentrum erarbeitet und ausgeführt. Sie alle sind darauf spezialisiert, direkt auf Ausstellungen eingehende Lernangebote und Führungen für Schulen und Lehrpersonen bereitzustellen.

Didaktische Unterlagen

Für eine selbständige Besichtigung der Ausstellung werden didaktische Unterlagen zur Verfügung gestellt, die abwechslungsreiche Aufgaben für die Unter- und Mittelstufe bieten. Daneben gibt es aber auch die Möglichkeit, geführte Ausstellungsrundgänge und Workshops mit anschliessender gestalterischer Arbeit im Atelier zu besuchen. Für die Ober- und alle weiterführenden Stufen werden Führungen mit direkt beteiligten Kunstschaffenden angeboten, die aus erster Hand über ihr Werk und ihre Arbeit erzählen können.

Mit diesen verschiedenen Vermittlungsangeboten soll den Schulen die Kunst nähergebracht werden. Es wäre schön, wenn diese die Möglichkeit zahlreich nutzen, mehr über ausgewählte Schwyzer Kunst zu erfahren. Für weitere Informationen oder Reservationen, bitte ein Mail an: hello@mischacamenzind.ch oder ab Juli direkt auf: www.ursinnig.ch. Für Schulen werden die Führungen gratis angeboten!

Alle Lehrmaterialien, Führungen und Workshops sind für Schwyzer Schulklassen kostenlos und können auch ausserhalb der Öffnungszeiten angeboten werden.

SIB

SCHWEIZERISCHES
INSTITUT FÜR
BETRIEBSÖKONOMIE

SEIT 1963

Dipl. Leiter/in Schuladministration PH Luzern/SIB

Nächster Studienstart: 25. August 2022

*Lust auf eine
Weiterbildung in der
Schuladministration?*

**BESUCHE UNSEREN
NÄCHSTEN INFO ANLASS AM
9. JUNI 2022 IN LUZERN**



sib.ch/phlu

LUZERN

WWW.SIB.CH
043 322 26 66

AUCH FÜR **YHRE
BEDÜRFNISSE:**

**EINE BANK,
DIE TROTZ
HOHER BERGE
WEITSICHT
BESITZT.**

GUT BERATEN, SCHWY**ZER ART:
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**